

# Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren.

## X.<sup>1)</sup>

Nachtrag zu dem V. Theile, enthaltend:

*Clavigeridae*, *Pselaphidae* und *Scydmaenidae*.

Von

**Edmund Reitter.**

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. Jänner 1884.)

### **Clavigeridae.**

Uebersicht der Gattungen:

- Augen vorhanden, Fühler ohne das kräftige, in der Höhlung des Kopfes gelegene Articulationsglied<sup>2)</sup> dreigliedrig; Glied eins und zwei klein. Schienen gegen die Spitze verbreitert; Flügeldecken mit feiner Nahtlinie, Abdomen mit drei Gruben . . . . . *Commatocerus*.<sup>3)</sup>
- Augen fehlend, Fühler ohne das kräftige, in der Höhlung des Kopfes gelegene Gelenksglied fünfgliederig; Schienen gleich breit, Flügeldecken ohne Nahtstreifen . . . . . *Claviger*.

#### *Claviger* Preissl.

(Einzuschalten:)

15<sup>'''</sup> Rostroth, drittes Glied der Fühler reichlich dreimal, viertes kaum doppelt so lang als breit, fünftes quadratisch. Long. 2·3 mm. — Toscana  
*apenninus* Baudi.

<sup>1)</sup> IX. siehe Stierliu, Mittheil. d. schweiz. entom. Gesellschaft 1883.

<sup>2)</sup> Bei den Clavigeriden ist das Gelenksglied der Fühler sehr stark entwickelt und ragt weit aus der Gelenkspfanne vor, weshalb dasselbe bisher meist als wirkliches Fühlerglied mitgezählt wurde. Dies geschah auch in der Bestimmungstabelle dieser Gattung. Bei den dazu gelieferten Figuren (Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. Wien, 1881, Taf. XIX, Fig. 1—13) ist dieses Gelenksglied etwas zu klein gezeichnet.

<sup>3)</sup> Raffray, Rev. d'Entom. Caen, 1882, p. 1.

- 15'' Rostroth, drittes Glied der Fühler reichlich dreimal, viertes doppelt, fünftes beim ♂ so lang als breit, beim ♀ etwas länger. Long. 2·5 mm. — Nord-Morea (D. E. Z. 1884) . . . . . *elysius* n. sp.
- 15' Blass rothgelb, drittes Glied der Fühler viermal, viertes reichlich doppelt, fünftes kaum länger als breit. Long. 2·5—2·7 mm. — Mittel-Europa  
*longicornis* Müller.

## Pselaphidae.

Nach Erscheinen der Bestimmungstabelle der europäischen *Pselaphidae* und *Scydmaenidae* ist es mir möglich gewesen, einen grossen Theil der exotischen Gattungen zu untersuchen und das System<sup>1)</sup> vollständiger auszubauen. Die Tabelle der Gattungen stellt sich nun in nachfolgender Weise:

### Uebersicht der Abtheilungen:

Bauch aus sechs, scheinbar jedoch aus fünf Segmenten zusammengesetzt, das erste rudimentär, meist nicht sichtbar.

Tarsen mit zwei gleichen Klauen. Hinterleib breit gerandet und aufgebogen.

Fühler fast immer unterhalb zweier genäherter Stirnhöcker eingefügt

#### I. *Ctenistini*.

Tarsen mit zwei ungleichen Klauen. Hinterleib seitlich nicht aufgebogen.

Fühler fast immer entfernt stehend, an den Seiten des Kopfes, nahe dem Vorderrande eingefügt . . . . . II. *Batrisini*.

Tarsen nur mit einer Klaue. Hinterleib seitlich fast immer gerandet und aufgebogen. Fühler entfernt stehend, an den Seiten des Kopfes, nahe dem Vorderrande eingefügt . . . . . III. *Bryaxini*.

Bauch aus sechs oder sieben Segmenten bestehend, das erste deutlich.

Kopf vom Stirnrande zum Clypeus steil abfallend, untere Partie des Kopfes verdickt und nach vorne schnauzenförmig verlängert. Kiefertaster meist gross, am Vorderrande des grossen Mundes vortretend. Körper breit, nach vorne zugespitzt . . . . . IV. *Pselaphini*.

Kopf einfach, Unterseite desselben flach, nach vorne nicht verlängert, Mund klein, breit, Kiefertaster klein, an den Seiten aus den Winkeln der Kehle vortretend. Körper linear . . . . . V. *Euplectini*.

### I. *Ctenistini*.

Seitenränder des Clypeus hornartig verlängert . . . . . 1. *Chenniides*.

Seiten des Clypeus einfach.

Behaarung des Körpers aus sehr kurzen, anliegenden, schuppchenartigen Börstchen bestehend . . . . . 2. *Ctenistides*.

Behaarung des Körpers einfach, gewöhnlich mehr oder minder geneigt, selten anliegend . . . . . 3. *Tyrides*.

<sup>1)</sup> Reitter, Versuch einer systematischen Eintheilung der Clavigeriden und Pselaphiden, Brünn, Verhandl. d. Nat. Ver. XX, 1881, p. 177.

1. *Chenniides*.Kiefertaster dreigliederig, alle Glieder ohne spitzigen Anhängen *Chennium*.

Kiefertaster viergliederig, die drei letzten Glieder mit spitzigen Anhängen

*Centrotoma*.2. *Ctenistides*.

Drei Palpenglieder mit spitzigen Anhängen.

Kopf und Halsschild unten schräg abgeschnitten, ersterer geneigt *Desimia*.Kopf gerade vorgestreckt, nach unten ballenförmig erweitert *Ctenistes*.Zwei Palpenglieder mit spitzigen Anhängen . . . . . *Enoptostomus*.3. *Tyrides*.

Fühler einander genähert.

Letztes Glied der Kiefertaster pfriemenförmig, seitlich am dritten eingefügt

*Centrophthalmus*.Letztes Glied der Kiefertaster lang, cylindrisch oder spindelförmig *Marellus*.Letztes Glied der Kiefertaster eiförmig . . . . . *Tyrus*.Fühler von einander abgerückt . . . . . *Tyropsis*.II. *Batrisini*.

Kopf an den Seiten mit einem zahnartigen Dörnchen.

Ohne Augen, Hinterschienen ohne Endsporn . . . . . *Amaurops*.

Mit rudimentären, kleinen Augen; Hinterschienen mit feinen Endspornen

*Amicrops*.Kopf an den Seiten unbewehrt, mit normalen Augen . . . . . *Batrisus*.III. *Bryaxini*.Endglied der Palpen lang, schwertförmig . . . . . *Tribatus*.<sup>1)</sup>

Endglied der Palpen ei- oder spindelförmig.

Abdomen seitlich nicht aufgebogen, erstes Rückensegment von der Länge

der Flügeldecken, letztere ohne Dorsalstreifen . . . . . *Batraxis*.

Abdomen seitlich aufgebogen, Flügeldecken mit Dorsalstreifen.

Die drei Basalgrübchen des Halsschildes sind durch eine Querfurche ver-

bunden; der umgeschlagene Rand der Flügeldecken mit einer Längs-

furche . . . . . *Rybaxis*.

Die drei Basalgrübchen des Halsschildes stehen frei; der umgeschlagene

Rand der Flügeldecken ohne Furche . . . . . *Bryaxis*.IV. *Pselaphini*.A. Fühler von einander entfernt eingelenkt. Endglied der Palpen gross, beilförmig. Erstes sichtbares Rückensegment nicht, die beiden ersten Bauchringe verlängert . . . . . *Bythinus*.

B. Fühler einander sehr genähert. Nur das zweite Bauchsegment verlängert.

<sup>1)</sup> Damit ist *Abatrisops* Reitt. synonym.

Erstes Rückensegment nicht oder schwach verlängert.

Kopf ohne Tastergrube, Mund gross, frei. Halsschild an der Basis mit einer Querreihe kleiner Punktgrübchen. Hinterhüften von einander abgerückt . . . . . *Tychus*.

Kopf jederseits mit tiefer Tastergrube, oben mit ornamentartiger Sculptur. Erstes Rückensegment in der Mitte mit feinem Längskiele. Hinterhüften einander mässig genähert. Mund von der Kinnplatte und Kehle zum grössten Theile bedeckt . . . . . *Pygocyon*.

Erstes Rückensegment sehr gross, plattenförmig verlängert, länger als alle übrigen zusammengenommen.

Letztes Glied der sehr langen Palpen an der Spitze keulenförmig verdickt . . . . . *Pselaphus*.

Letztes Glied der sehr langen Palpen in der Mitte verdickt, zur Basis und Spitze verdünnt . . . . . *Dicentrius*.

V. *Euplectini*.

Tarsen mit einer Klaue . . . . . 1. *Euplectides*.

Tarsen mit zwei ungleichen Klauen . . . . . 2. *Trichonyides*.

Tarsen mit zwei gleichen Klauen . . . . . 3. *Faronides*.

1. *Euplectides*.

Fühler einander genähert, erstes Rückensegment nicht verlängert, Schläfen klein, undeutlich, Hinterhüften genähert . . . . . 1. Gruppe.

Fühler von einander abgerückt, Schläfen meistens gross und deutlich.

Die vier ersten Bauchsegmente von ungleicher Länge . . . . . 2. Gruppe.

Die vier ersten Bauch- und drei Rückensegmente von gleicher Länge.

3. Gruppe.

1. Gruppe.

Die drei ersten Bauchsegmente von gleicher Länge. Kopf ohne Gruben *Zibus*.

Die drei ersten Bauchsegmente von ungleicher Länge. Kopf mit Eindrücken . . . . . *Panaphantus*.

2. Gruppe.

Das zweite Bauch- und erste Rückensegment verlängert. Fühler kurz, mit sehr grossem, stark abgesetzten, eiförmigen Endgliede.

Kopf schmaler als der Halsschild, Hinterhüften von einander abgerückt . . . . . *Philus*.

Kopf so breit als der Halsschild; Hinterhüften genähert . . . . . *Trimium*.

Das dritte Bauchsegment verlängert; Rückensegmente von gleicher Länge, Fühler kurz, ziemlich dünn, mit normaler Keule, ihr letztes Glied nicht von auffälliger Dicke . . . . . *Pseudoplectus*.

3. Gruppe.

Mit Augen; Flügeldecken länger als der Halsschild, beim ♂ mit sieben, beim ♀ mit sechs Bauchsegmenten.

- Kopf viel schmaler als der Halsschild, mit kleinen, nach hinten verengten Schläfen, die Basalgrübchen des Halsschildes ohne Querfurche, Seitengrübchen vorne mit ganzer Längsfurche . . . . . *Bibloporus*.  
 Kopf nicht schmaler als der Halsschild, mit grossen, parallelen Schläfen. Die drei Basalgrübchen des Halsschildes durch eine Querfurche verbunden, Seitengrübchen ohne Längsfurche . . . . . *Euplectus*.  
 Ohne Augen, Flügeldecken kürzer als der Halsschild, in beiden Geschlechtern nur mit sechs Bauchsegmenten . . . . . *Scotoplectus*.

### 2. *Trichonides*.

- Fühler einander genähert; letztes Glied der Taster beilförmig . . . 1. Gruppe.  
 Fühler von einander abgerückt; letztes Glied der Taster spindelförmig . . . 2. Gruppe.

#### 1. Gruppe.

- Kopf und Halsschild an den Seiten gekerbt. Augen fehlend . . . *Mirus*.

#### 2. Gruppe.

- Flügeldecken vor dem umgeschlagenen Rande mit scharfbegrenzter Seitenkante. Erstes Rückensegment verlängert; die drei ersten Bauchsegmente ungleich

*Amauronyx*.

- Erstes Rückensegment und die ersten Bauchringe nicht verlängert, letztere von gleicher Länge . . . . . *Trichonyx*.

- Flügeldecken vor dem umgeschlagenen Rande ohne scharf begrenzte Seitenrandkante.

- Halsschild einfach, Abdomen konisch zugespitzt, die ersten Segmente ungleich

*Namunia*.

- Halsschild an den Seiten mit einem scharfen Zahne, Abdomen gleich breit, die ersten vier Segmente von gleicher Länge . . . . . *Trogaster*.

### 3. *Faronides*.

- Schläfen nach aussen zahnartig vortretend; Scheibe des Halsschildes hufeisenförmig eingedrückt . . . . . *Faronus*.

### *Centrotoma* Heyden.

2' (hat zu entfallen und dafür einzutreten:)

2' Mehr oder weniger roth, Basalgrube des Halsschildes seicht.

Hell braunroth, Frontalgrübchen gross, zwischen den Augen stehend. Long. 1·8 mm. — Süd-Frankreich, Spanien . . . . . *penicillata* Schaaf.

Hell gelbroth, Frontalgrübchen klein, zwischen dem Hinterrande der Augen gelegen. Fühler dünner, Dorsalstreifen der Flügeldecken auf der vorderen Hälfte furchenartig. Long. 1·6 mm. — Süd-Tirol (Er. Nat. Ins.

D. III, II. Abth., p. 20) . . . . . *Ludyi* n. sp.

**Ctenistes** Reichenb.

In der Tabelle der Arten ist auf p. 458 ad 3'' (dritte Zeile von oben) statt „neunte und elfte“ zu lesen: „neunte und zehnte“.

Anmerkung. Der aus Algier beschriebene *Ctenistes parvipalpis* Raffr. gehört nach dem Autor (Rev. d'Entom. Caen, 1883, p. 232) zu der Gattung *Desmia*.

**Enoptostomus** Schaum.

Uebersicht sämtlicher Arten:

- 1'' Flügeldecken wenigstens 1½ mal so lang als der Halsschild.
- 2'' Aechtes Glied der Fühler beim ♂, sowie das zehnte viel länger als breit: Gelbroth. Long. 1·4 mm. — Südöstliches Europa, West-Asien  
*globulicornis* Motsch.
- 2' Aechtes Glied der Fühler so lang als breit.
- 3'' Aechtes, neuntes und zehntes Fühlerglied beim ♂ so lang als breit, verkehrt konisch, allmählig etwas grösser werdend. Gelbroth, Mittelgrübchen des Halsschildes sehr gross. Long. 1·3 mm. — Cagliari in Sardinien. Von Herrn Doderò de Justin in Genua eingesendet . . . *Doderi* n. sp.
- 3' Aechtes Glied der Fühler quadratisch, grösser als das neunte und zehnte. Braunroth. Long. 1 mm. — Algier . . . . . *Desbrochersi* Raffr.
- 1' Flügeldecken beim ♂ wenig, beim ♀ nicht länger als der Halsschild.
- 4'' Lang und schmal, gelbroth, einfärbig. Flügeldecken beim ♂ kaum länger als der Halsschild. Long. 1·2 mm. — Syrien, Libanon *judeorum* n. sp.
- 4' Gedrungen, nach hinten stark verbreitert, schwarzbraun, Fühler und Beine rothbraun, Palpen gelbroth. Long. 1·3 mm. — Süd-Spanien, Nordwest-Afrika . . . . . *Aubei* Rosenh.

**Amaurops** Fairm.

- 1' Basis des ersten Rückensegments ohne deutliche Grube.
- 10'' Kopf in der Mitte ungekielt; Halsschild ohne Dornen, Flügeldecken mit deutlichen Nahtstreifen. Long. 2·6 mm. — Libanon . *syriaca* Reitt.
- 10' Scheitel in der Mitte fein gekielt; Halsschild jederseits hinter der Mitte mit einem Dörnchen; Flügeldecken ohne deutliche Nahtstreifen, dieselben sind der Naht sehr genähert. Glied neun und zehn der Fühler beim ♂ aussen winkelig erweitert. Long. 2·5—3 mm. — Corfu (D. E. Z. 1884<sup>1</sup>)  
*corcyrea* n. sp.

**Amicrops** Sauley.

Uebersicht aller Arten. Neue Unterschiede:

- 1'' Kopf an den Seiten ohne deutlichen Kiel.
- 2'' Halsschild jederseits auf der Scheibe mit einem vom Basaldörnchen bis zur Mitte reichenden feinen Kiel. — Caucasus . . . . . *Sauleyi* Reitt.

<sup>1</sup>) Die neuen griechischen und jonischen Arten werden in zwei Artikeln in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, Heft I, ausführlicher beschrieben.

- 2' Halsschild jederseits ohne Spur eines Kiels. — Caucasus *Lederi* Saulc.  
 1' Kopf an den Seiten mit feinem, leistenartigen Kiele.  
 3'' Scheitel mit feinem Längskiele und dicht daneben jederseits mit feiner Furche.  
 Kopf glänzend, weitläufig punktirt, nicht breiter als der Halsschild. Zehntes  
 Fühlerglied so lang als breit. Hinterschienen mit langem, feinen Sporne.  
 Long. 2·7 mm. — Caspisches Meergebiet . . . . . *lenkorana* Reitt.  
 3' Scheitel mit feinem Längskiele, daneben ohne Furchen. Kopf gross, min-  
 destens so breit als der Halsschild, gerunzelt und gekörnt, kaum glänzend.  
 Zehntes Fühlerglied länger als breit. Hinterschienen ohne Sporne. Long.  
 3—3·1 mm. — Caucasus: Mingrelieu, vom nördlichen Ingur

*mingrelica* n. sp.

*Batrisus* Aube.

Diese Gattung ist in zwei Subgenera zu zerlegen, und zwar:

Endglied der Taster kurz, verkehrt spindelförmig, hinter der Mitte am  
 breitesten, hier nach beiden Seiten verdickt; Halsschild ohne Dörnchen  
 vor der Basis; Abdomen lang, nur das erste und vierte sichtbare Segment  
 mit schrägen Sublateralfältchen, viertes Segment länger als das dritte oder  
 zweite, die beiden letzteren seitlich vollständig ungerandet; drittes Fuss-  
 glied viel kürzer als das zweite, Hinterschienen ohne Endsporne, Fühler  
 sehr dick . . . . . Subgen. *Batrisus*.

Endglied der Taster länglich spindelförmig, vor der Mitte am breitesten, nur  
 nach innen verdickt; Halsschild mit Dörnchen an der Basis; Abdomen  
 kurz, alle Segmente mit Sublateralfältchen, das vierte nicht länger als das  
 dritte oder zweite, drittes Fussglied fast so lang als das zweite, Fühler  
 mässig dick oder dünn . . . . . Subgen. *Batrisodes*.<sup>1)</sup>

Subgen. *Batrisus*.

Hierher gehört als einzige europäische Art . *B. formicarius* Aube.

Subgen. *Batrisodes* Reitt.

1'' Hinterschienen ohne deutlichen Endsporn. Hierher die auf p. 463 angeführten  
 Arten, ausser *B. formicarius*.

1' Hinterschienen mit deutlichem, feinem und ziemlich langem Endsporne.

Hier ist einzuschalten:

8'' Scheitel mit einem Grübchen. Bräunlichroth. Long. 2 mm. — Nord-Morea  
 (D. E. Z. 1884) . . . . . *elysius* n. sp.

8' Scheitel ohne rundes Grübchen.

9'' Grösser; Mittelfurche des Halsschildes äusserst fein, in der Mitte abgekürzt;  
 Fühler des ♂ und ♀ einfach. Long. 2·3 mm. — Oesterreich, Siebenbürgen  
*exculptus* Hmpe.

9' Kleiner; Mittelfurche des Halsschildes normal, wenig verkürzt. Das letzte  
 Fühlerglied des ♂ an der Basis mit einem kleinen Zähnchen. Long. 2 mm.  
 Caucasus . . . . . *Ruprechtii* Kolen.

<sup>1)</sup> Reitter, Verhandl. d. Nat. Ver. Brünn XX, 1881, p. 205.

*Tribatus* Motsch.

Mit dieser Gattung ist *Abatrisops* Reitt. p. 452, 454 und 518 identisch. Mir ist eine zweite Art derselben bekannt geworden. Sie sind zu unterscheiden:

Kopf und Halsschild sehr fein punktirt, Fühler kurz, Glied vier, sechs, sieben, acht, neun schwach quer, fünf quadratisch, Dorsalstreifen mit dem Nahtstreifen der Flügeldecken parallel, Hinterleib konisch, erstes Rückensegment doppelt so breit als lang und kürzer als die anderen zusammen. Einfärbig gelbroth. Long. 2 mm. Zwei ♀ von Herrn Karl Rost auf Creta bei Ameisen im November 1883 entdeckt . . . *creticus* n. sp.

Kopf und Halsschild glatt, Fühler länger, Glied drei bis sechs länglich, sieben quadratisch, acht, neun leicht quer; Dorsalstreifen hinten gegen den Nahtstreifen der Flügeldecken geneigt; erstes Rückensegment parallel, gross,  $\frac{1}{2}$  mal breiter als lang, länger als alle anderen zusammen genommen. Bräunlichroth, ♂ dunkler. Long. 2 mm. — Das bisher unbekannte ♂ ist dunkler gefärbt, hell kastanienbraun, die Flügeldecken etwas heller, Palpen, Fühler und Beine roth. Das erste Rückensegment ist grösser, plattenförmig ausgebreitet, der Spitzenrand in der Mitte etwas ausgeschnitten, jederseits im flachen Bogen gerundet, die ferneren Segmente verkürzt und senkrecht abfallend, das zweite in der Mitte grubchenförmig vertieft. — Caucasus . . . . . *thoracicus* Motsch.

*Batraxis* Reitt.

(Hieher *Batrisomorpha* Raffray.)

Diese Gattung hat den Habitus eines *Batrisus*, aber die meisten Gattungscharaktere von *Bryaxis* und gehört zu den *Bryaxini* wegen der einzigen Klaue, die sie an allen Tarsen besitzt. In meiner systematischen Einteilung stand sie mit Unrecht unter den *Batrisini*.

*Rybaxis* Saucy.

(Hieher eine neue Art aus Syrien. Die drei hieher gehörenden Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern lassen sich trennen:)

Wenigstens die Flügeldecken roth. Halsschild breiter als lang.

Mittelgrübchen des Halsschildes deutlich . . . . . *sanguinea* Lin.

Mittelgrübchen des Halsschildes kaum angedeutet . . . *gigas* Baudi.

Oberseite schwarz, seltener Kopf und Halsschild dunkel kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine roth. Kopf kaum schmaler als der Halsschild, dieser fast so lang als breit, das Mittelgrübchen ist kaum angedeutet, die Flügeldecken ziemlich kurz, von der Basis zur Spitze nahezu geradlinig verbreitert, Abdominalstrichelchen kaum  $\frac{1}{4}$  der Segmentlänge erreichend und knapp  $\frac{1}{3}$  der Dorsalbreite einschliessend. Long. 2 mm. Ziemlich schlanke Art. Zwei ♀ von Haifa in Syrien *diabolica* n. sp.



*Bryaxis* Leach.Subgen. *Bryaxis* in sp. (*Brachygluta* Thoms.)

## Gruppe I.

2''' (Einschalten: 1)

Gelbroth, langgestreckt, Abdomen kaum dunkler, Kopf viel schmaler als der Halsschild, Fühler schlank, vorletztes Glied (beim ♂) quadratisch, Abdominalstrichelchen divergirend,  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und knapp die halbe Dorsalbreite einschliessend. Long. 2 mm. ♂. Trochanteren der Vorderbeine mit einem mässig langen, gleich feinen Dorne; Mittelschienen innen an der Spitze mit einem starken Sporne. — Syrien  
*carmelitana* n. sp.

2' (Hieher zwei neue Arten. Dieselben sind mit Berücksichtigung der drei hieher gehörenden älteren Arten nachfolgend zu unterscheiden:)

A. Abdominalstrichelchen die halbe Segmentlänge erreichend oder überragend.

a. Abdominalstrichelchen die halbe Dorsalbreite des Segmentes einschliessend.

Sehr gross, braunschwarz, Fühler braun, Palpen und Beine roth. Long. 3 mm. ♂. Erstes Bauchsegment in der Mitte eingedrückt, Trochanteren der Vorderbeine stumpf gezähnt, Vorder- und Mittelschienen innen mit einem Endsporne. — Taygetos (D. E. Z. 1884). Grösste bekannte Art  
*maxima* n. sp.

b. Abdominalstrichelchen  $\frac{1}{3}$  der Dorsalbreite des Segmentes einschliessend.

Abdominalstrichelchen fast parallel . . . . . *fossulata* Reichb.  
Abdominalstrichelchen stark divergirend.

Braunschwarz, Palpen und Fühler braun, Schenkel des ♂ leicht verdickt, Trochanteren der Vorderbeine mit einem stumpfen Zahne  
*haemoptera* Aube.

Dunkelbraun, Palpen, Fühler und Beine roth, Trochanteren der Vorderbeine des ♂ mit einem spitzigen, starken Zähnen. — Tanager  
*hemiptera* Saucly.

B. Abdominalstrichelchen divergirend,  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und mehr als  $\frac{1}{3}$  der Dorsalbreite einschliessend.

1) Die vier unter 2''' befindlichen Arten können nachfolgend unterschieden werden:

Kopf viel schmaler als der Halsschild.

Länge 2.5 mm. Abdomen kastanienbraun, Trochanteren der Vorderbeine des ♂ gekielt. —  
Ins. Cypren . . . . . *cypria* Baudi.

Länge 2 mm. Oberseite einfarbig gelbroth. Trochanteren der Vorderbeine des ♂ mit feinem, langen Dörnchen . . . . . *carmelitana* R.

Kopf beim ♂ wenig, beim ♀ nicht schmaler als der Halsschild.

Dunkel gelbroth, Flügeldecken roth, Abdominalstrichelchen  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend, Trochanteren der Vorderbeine des ♂ eckig erweitert. Long. 1.8 mm. — Malaga  
*celtibérica* Saucly.

Blass gelbroth, Abdominalstricheln die halbe Segmentlänge erreichend, Trochanteren der Vorderbeine des ♂ mit spitzigem Dorne. Long. 1.6 mm. — Oran. *dichroa* Saucly.

Schwarzbraun, Flügeldecken rothbraun, wenig heller, Palpen dunkel, Fühler und Beine dunkel rostroth. Long. 2—2.2 mm. ♂-Trochanteren der Vorderbeine einfach, Mittelschienen an der Spitze innen mit einem Sporne. — Tetuan (Marocco) . . . . . *tetuanica* n. sp.

Anmerkung. Die syrische *Bryaxis pahudosa* Peyron scheint mit *B. Guillemardi* Sauley identisch zu sein.

### Gruppe II.

6'' (Die hieher gehörenden Arten ohne Höcker auf der Unterseite des Kopfes zerfallen in zwei Rotten, und zwar:)

a. Das zweite Rückensegment des ♂ jederseits zipfelförmig ausgezogen. — Hieher gehört: *B. Motschulskyi*, *furcata* und *Piccioli*.

b. Das zweite Rückensegment einfach.

Schwärzlich rothbraun, die Flügeldecken wenig heller, Palpen und Beine roth. Abdominalstrichelchen kurz. Long. 1.6 mm. ♂. Erstes Rückensegment in der Mitte des Spitzenrandes im flachen Bogen ausgeschnitten.

— Krim (Wiener Entom. Zeitschr. 1883, p. 8) . . . *Retowskii* Simon.

5' (Einschalten:)

Schwarz oder braun, die Flügeldecken lebhaft bräunlichroth, Fühler, Palpen und Beine roth; Abdominalstrichelchen  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und beim ♂ fast  $\frac{1}{3}$ , beim ♀  $\frac{1}{4}$  der Dorsalbreite einschliessend. Long. 1.5 mm., ♂-Trochanteren der Vorderbeine mit einem langen, spitzigen Dörnchen, Mittelschienen innen mit einem kräftigen, langen Endsporne bewaffnet; erstes Rückensegment in der Mitte vor der Spitze mit einem fast halbkreisförmigen, nicht tiefen Eindrucke. — Italien (Lucca-Vorno), Dalmatien (Metkovich), jonische Inseln, Griechenland (Athen)

*longispina* n. sp.

13' Abdominalstricheln höchstens  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und reichlich  $\frac{1}{3}$  der Dorsalbreite einschliessend. Einfärbig gelbroth, Fühlerkeule gross, Glied neun und zehn grösser werdend, quer, eif gross, lang eiförmig, an der Basis abgestutzt. Long. 1.4 mm. — Syrien (Haifa). Drei ♀. — ♂ unbekannt . . . . . *Langei* n. sp.

*Bryaxis Sardoia* Sauley ist identisch mit *tuberiventris* Raffray.

### Subgen. *Reichenbachia* Leach.

(Hieher gehört *Dierobia* Thoms., nicht *Dicrobia* wie auf p. 474.)

4''' (Einschalten:)

Abdominalstricheln stark divergirend,  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und  $\frac{1}{5}$  der Dorsalbreite einschliessend. Einfärbig bräunlichroth, Palpen gelb. Fühler kräftig, Glied sieben bis zehn fast quadratisch. Long. 1.4—1.5 mm.

— Lenkoran. Ich sah nur wenige ♀ . . . . . *talyshensis* n. sp.

6'' (Hinter *B. impressa* einschalten:)

Abdominalstricheln  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und  $\frac{1}{4}$  der Dorsalbreite einschliessend. Braunschwarz, Flügeldecken braunroth, Palpen rothgelb, Fühler und Beine rostroth, die Schenkel oft, die Fühlerspitze meist

dunkel. Glied sieben bis zehn der letzteren beim ♀ quadratisch, beim ♂ alle Glieder länger als breit. Bei *impressa* (♂, ♀) ist Glied acht deutlich, neun und zehn schwach quer. Long. 1·4—1·7 mm. ♂-Fühler länger, Trochanteren einfach, Schenkel leicht verdickt, Mittelschienen mit grossem, nicht zugespitztem Endsporne. — Lenkoran . . . *spinipes* n. sp.

## 3' (Einschalten:)

Ganz schwarz, Fühler dunkel rostroth, Palpen und Tarsen gelbroth; Abdominalstricheln divergirend, kaum  $\frac{1}{3}$  der Segmentlänge erreichend und  $\frac{1}{6}$  der Dorsalbreite einschliessend. Long. 1·4—1·5 mm. ♂ Beine stärker, Schienen breiter, die mittleren innen vor der Spitze mit einem langen Sporne; Hinterbrust ausgehöhlt, die Höhlung jederseits von einem gebogenen Kiele begrenzt, welcher vorne in einen kleinen, hinter der Mitte in einen starken Zahn endigt; Analsegment lederartig, matt, vorne in der Mitte mit einem kleinen Höckerchen, hinter diesem schwach eingedrückt. — Zante (D. E. Z. 1884) . . . . . *morio* n. sp.

*Bythinus* Leach.Subgenus *Machaerites* Miller.

## I. Osteuropäische Arten:

2" (Die vier mir bis jetzt bekannten Arten, welche an dieser Stelle ihren Platz finden, sind:)

3" Grottenbewohner, ♂ mit, ♀ ohne Augen.

Kopf runzelig, Flügeldecken dicht und fein punktirt. ♂. Erstes Glied der Fühler innen an der Spitze mit einem Zapfenzähnchen. Long. 2 mm. — In den Grotten Krains . . . . . *subterraneus* Motsch.

Kopf fast glatt, Flügeldecken sehr fein und spärlich punktirt. ♂. Erstes Glied der Fühler innen gegen die Spitze erweitert, an den letzteren abgerundet. Long. 1·3 mm. — In den Höhlen von Spezzia *Doriae* Schauf.

3' Laubbewohner. ♂ mit deutlichen, ♀ (wahrscheinlich mit kleineren Augen.)<sup>1)</sup>

a. Palpen nicht gekörnt, einfach, Vorderschenkel unten nicht crenulirt, Hinterschenkel des ♂ einfach.

Roth, einfach, fein behaart, Scheitel mit deutlichem Kiele, erstes Fühlerglied beim ♀ reichlich dreimal so lang als breit, cylindrisch, das zweite etwas länger als breit und wenig schmaler als das erste; beim ♂ die zwei ersten Glieder verdickt, das erste an der Basis dünner, an der Spitze innen mit einem abgestutzten Zapfenzähnchen besetzt, das zweite wenig dünner, kugelig, innen schwach messerförmig abgeplattet. Vorderschienen des ♂ vor der Spitze innen mit einem feinen Zähnchen. Long. ♂ 1·8 mm., ♀ 1·6 mm. — Herzogowina . . . . . (*Bythinus*) *scapularis* Reitt.

<sup>1)</sup> Bei *M. scapularis* hat das ♂, wie auch bei *M. Ludyi*, deutliche, das ♀ kleinere Augen. Wahrscheinlich ist dies auch bei den meisten Arten, die unter Laub leben, der Fall, da man bisher noch nicht augenlose Individuen (*M. Revelierei* M. aus Corsica, von dem wieder das ♂ unbekannt blieb, ausgenommen) gefunden hat.

♂ Gelbroth, glänzend, fein gelb behaart, erstes Glied der Fühler cylindrisch, dreimal so lang als breit, das zweite kaum schmaler, etwas länger als breit, Glied drei länger als breit, vier bis sechs quadratisch, Endglied der Palpen mit einem Grübchen, Kopf so breit als der Halsschild, kaum punktirt, Augen sehr deutlich, mittelgross, Halsschild glatt, Flügeldecken spärlich, mässig fein punktirt, Schenkel einfach, Vorderschienen innen vor der Spitze mit einem Zähnechen. Entfernt sich vom ♂ des *M. Doriae* durch stärker punktirte Flügeldecken und völlig cylindrisches Wurzelglied der Fühler. Long. 1·5 mm. ♀ unbekannt. — Meer Alpen: St. M. Lantosq., von Grouvelle entdeckt und mir als *M. Doriae* mitgetheilt  
***maritimus* n. sp.**

b. Palpen gekörnt, Vorderschenkel unten fein crenulirt, Hinterschenkel des ♂ innen vor der Mitte mit einem starken Zahne.

♂. Gelbroth, spärlich behaart, Kopf schmaler als der Halsschild, Augen klein, erstes Glied der Fühler reichlich dreimal so lang als breit, Glied zwei kaum schmaler, reichlich so lang als breit, drei etwas, vier, fünf nicht länger als breit; Halsschild glatt, mit Querfurche, Flügeldecken sehr spärlich punktirt, Endglied der Palpen lang, ziemlich gleich breit, Vorderschienen gleich schmal, innen ohne Zahn, die hintersten schmal, innen ober der Mitte mit einem starken Zahne, hinter denselben gebogen.  
♀ unbekannt. Long. 1·3 mm. — Porella in Italien ***gladiator* n. sp.**

2' (Die Arten dieser Gruppe sind Laubbewohner.)

Kopf vorne mit zwei parallelen, hoch erhabenen, zwischen den Augen mit einander verbundenen Leisten. Vorderschienen des ♂ ohne Zahn am Innenraude, aussen dicht hinter der Mitte etwas gerundet erweitert. Von dieser Art sind mir noch Stücke aus Nord-Italien und Toscana bekannt geworden. Beide Geschlechter scheinen mir nicht wesentlich von einander abzuweichen. *Byth. curvicornis* Sauley i. l. . . . ***Ludyi* Reitt.**

Kopf ohne erhabene, parallele Leisten, oder dieselben sind sehr undeutlich, nach hinten divergirend und allmählig erloschen. Erstes Glied der Fühler reichlich dreimal so lang als breit, cylindrisch, Glied zwei quadratisch, drei schmaler, so lang als breit, vier bis sechs schwach quer. Kopf schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt. Halsschild glatt, mit Querfurche. Flügeldecken höchst spärlich, seicht punktirt. Schenkel und Schienen einfach. Long. 1·2 mm. — Ein einzelnes Exemplar, das wahrscheinlich ♀ ist, aus Nord-Italien von Dr. Eppelsheim erhalten . ***Eppelsheimi* n. sp.**

## II. Westeuropäische Arten. Laubbewohner:

1'' (Hinter *B. myrmido*, p. 482, ist einzufügen:)

Kopf vorne mit kurzer, geglätteter Furche, deren Ränder etwas erhaben und in U-Form gestaltet sind. Long. 1·6 mm. Von *Mach. Ludyi* nur durch grössere Körperform und höchst fein crenulirte Vorderschenkel abweichend und vielleicht dennoch damit identisch. Mir unbekannt. — Normandie, Rev. d'Entom. Caen 1883, p. 160 . . . ***Falesiae* Fauvel.**

Subgenus *Bythinus* Reitt.

I. Abtheilung:

3' (Die Arten dieser Gruppe zerfallen:)

Flügeldecken kaum sichtbar, erloschen punktirt. Hieher *Jaso* Sauley, *convexus* Kiesw.<sup>1)</sup>

Flügeldecken deutlich, zerstreut punktirt; Körper langgestreckt

*simplex* Baudi.

Flügeldecken grob punktirt. Körper gedrunge, gelbroth; Fühler ziemlich kurz, Glied eins und zwei verdickt, eins cylindrisch, 1½ mal so lang als breit, zwei nicht schmaler, quadratisch, drei reichlich, vier bis sechs kaum so lang als breit. Kopf schmaler als der Halsschild, Stirn glatt, Halsschild nicht punktirt. ♂ Schenkel schwach verdickt, Vorderschienen innen vor der Spitze mit einem kleinen Zähnnchen. Long. 1·4 mm. — Süd-Frankreich: Sos (*B. Baudueri* Sauley i. l.) . . . *Baudueri* n. sp.

II. Abtheilung:

5'' (Hinter *B. crassicornis* einschalten:)

Fühler wie bei *B. crassicornis*. Gelbroth, fein behaart, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt, Flügeldecken stark und zerstreut punktirt. ♂ Vorder- und Hinterschenkel ziemlich verdickt, Vorderschienen innen mit einem Zähnnchen, Hinterschienen verbreitert, innen zweimal gebuchtet. Long. 1·5 mm. — Corfu (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, Taf. II, Fig. 13) . . . . . *corcyreus* n. sp.

6'' (Die hieher gehörigen Arten sind so zu gruppiren:)

Erstes Fühlerglied des ♂ innen an der Spitze mit einem Zapfenzähnnchen; das letztere kurz und breit. (Siehe Tabelle V, Nachtrag, p. 542.) — *Mehadia*<sup>2)</sup>

*Viertli* Reitt.

Erstes Fühlerglied des ♂ innen vor der Spitze (hinter der Mitte) mit einem feinen, langen Zapfenzähnnchen. Hieher: . . . . . *giraffa* Reitt.

Erstes Fühlerglied des ♂ innen in der Mitte mit einem Zapfenzähnnchen. Mittelglieder der Fühler nur etwas dünner als das zweite Glied.

Kopf lang, vom Hinter- bis zum Vorderrande der Stirn länger als zwischen den Augen breit. Hieher: . . . . . *martkopius* Reitt.

Kopf kurz, vom Hinterrande bis zum Vorderrande der Stirn kürzer als zwischen den Augen breit. Robust, rostroth, Tarsen gelb, Kopf schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt, Flügeldecken grob, weitläufig, an der Basis fein punktirt. ♂ Fühler robust, Glied eins verdickt, fast doppelt länger als breit, innen in der Mitte mit einem kurzen, breiten Zapfen-

<sup>1)</sup> Mit *B. convexus* Kiesw. ist ohne Zweifel *B. levantinus* Schaaf., Ann. Mus. Civ. Stor. Nat., Genova 1882, p. 398, synonym.

<sup>2)</sup> Die a. a. O. gegebene Bemerkung über die männlichen Vorderschienen ist ungenau. Es soll heissen, dass dieselben innen vor der Spitze ein Zähnnchen besitzen.

zähnen, Glied zwei kugelig, fast um die Hälfte schmaler als eins, Schenkel einfach, Vorderschienen innen vor der Spitze mit einem Zähnen, Hinterschienen leicht verbreitert, fast gleich breit, hinter der Mitte gebogen. Beim ♂ sind die zwei Basalglieder der Fühler leicht verdickt, Glied eins cylindrisch, doppelt so lang als breit, zwei etwas schmaler als eins, quadratisch verrundet. Long. 1·8 mm. — Nakeralal-Gebirge im westlichen Caucasus, in der Nähe des Elbrus

*Nakeralae* n. sp.

Mittelglieder der Fühler doppelt dünner als das zweite Glied. Hieher gehört der in der Tabelle an falscher Stelle stehende *B. anaticus*, den ich erst jetzt kennen lernte . . . . . *anaticus* Saucy.

6' (Diese Gruppe zerfällt:)

Hinterschienen des ♂ ohne Zahn.

Erstes Glied der Fühler des ♂ innen in der Mitte mit einem Zapfenzähnen. Hieher: . . . . . *Schamylanus* Saucy.

Erstes Glied der Fühler des ♂ innen an der Spitze mit einem Zapfenzähnen. Hieher: . . . *B. elephas* Reitt. und *Growellei* Reitt.

Hinterschienen des ♂ innen hinter der Mitte mit einem Zahne.

Gelbroth, fein behaart, Kopf schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt, Flügeldecken fein und spärlich, erloschen punktirt. ♂ Vorderschenkel einfach, Hinterschenkel schwach verdickt, Vorderschienen innen mit einem scharfen Zähnen, Hinterschienen ziemlich gerade, schwach verbreitert, hinter dem Zahne breit ausgerandet; Glied eins der Fühler verdickt, reichlich  $\frac{1}{2}$ mal länger als breit, innen an der Spitze zahnartig erweitert, Glied zwei rund, halb so breit als eins, die nächsten dünn, drei etwas länger, vier bis fünf so lang als breit; beim ♀ sind die zwei Wurzelglieder schwach verdickt, eins cylindrisch, fast zweimal so lang als breit, zwei nicht schmaler, quadratisch verrundet. Long. 1·6 mm. Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 48, Taf. II, Fig. 12, 12a)

*peloponnesius* Reitt.

2' (Einschalten:)

Länglich, roth glänzend, fein behaart, Kopf etwas schmaler als der Halsschild und wie dieser nicht punktirt; Flügeldecken weitläufig, ziemlich stark punktirt. ♂ Glied eins der Fühler stark verdickt, oval, innen an der Spitze schwach eingedrückt, in dem Eindrucke mit einem sehr kleinen, schräg nach aufwärts gerichteten Zähnen; Glied zwei kugelig, halb so dick als eins, die folgenden dünner. Long. 1·4 mm. — Nizza, Antibes. Von Grouvelle gesammelt . . . . . *latebrosus* n. sp.

Anmerkung. *B. Piceti* Tourn., der sehr unzulänglich beschrieben wurde, fällt mit *B. Marthae* zusammen.

9' (Einschalten:)

Glied eins der Fühler des ♂ verdickt, wenig länger als breit, zwei wenig dünner, kugelig; Kopf etwas schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt Flügeldecken gegen die Spitze stark und weitläufig punktirt. ♂ Schenkel

- verdickt, Vorderschienen innen mit einem Zähnchen, Hinterschienen etwas erweitert, gleich breit, ohne Zahn. Long. 1·3 mm. — Pyren. or.: La Vernet, von Herrn Grouvelle gesammelt . . . *montivagus* n. sp.
- 11" (Hinter *B. Simoni* einschalten:).  
Vorderschienen des ♂ schwach gezahnt, Schenkel einfach, Hinterschienen leicht verbreitert, innen in der Mitte mit einem starken Zahne, an der Spitze mit kurzem, dicken Sporne. Rostroth, Fühler, Palpen und Beine heller, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, fein, Halsschild sehr fein und spärlich, Flügeldecken dicht und grob punktirt. ♂ Glied eins der Fühler verdickt, 1½mal so lang als breit, innen gegen die Spitze breiter werdend, an derselben mit einem langen, nach auf- und seitwärts strebenden Zapfenzähnchen, Glied zwei fast rund, halb so dick als eins, die nächsten Glieder dünn, Glied drei so lang als breit, vier, fünf schwach quer. Long. 1·4 mm. — Nakeralagebirge im westlichen Caucasus, von Leder entdeckt . . . . . *appendiculatus* n. sp.
- 14' Zu *B. troglucerus* Saulcy gehört *B. portalegrensis* Schaaf., Ann. Mus. Civ. di Stor. Nat. Genova, 1882, p. 398, als synonym.

## III. Abtheilung:

- 3' (Alle Angaben über *B. scapularis* haben an dieser Stelle zu entfallen und sind bei *Machaerites* a. a. O. anzuführen. Unter 3' haben nachfolgende zwei Arten Platz zu finden:)

Schenkel des ♂ einfach.

♂. Glied zwei der Fühler quadratisch verrundet oder kugelig, innen schwach messerförmig abgeplattet, nicht schmaler als eins, dieses cylindrisch, doppelt so lang als breit, Vorderschienen mit sehr feinem Zähnchen am Innenrande. Roth, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, sein vorderer Stirnrand winkelig vorgezogen, Scheitel nicht punktirt, Stirngrübchen tief, Längsfältchen am Scheitel in beiden Geschlechtern in der Mitte höckerartig erhaben, Halsschild glatt, Flügeldecken erloschen, spärlich punktirt. Long. 1·6 mm. — Morea, Corfu (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 48, Taf. II, Fig. 14) *Brenskoi* n. sp.

♂. Glied zwei der Fühler nur halb so breit als eins, wenig länger als breit, innen messerförmig abgeplattet, der innere Basalwinkel sehr schwach vorgezogen, fast spitzig, der obere Apicalwinkel stumpf, Glied eins sehr stark verdickt, verkehrt eiförmig, innen sehr schwach abgeplattet, Glied vier bis fünf quadratisch. Länglich, rostroth, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, nicht punktirt, Halsschild glatt, Flügeldecken grob punktirt. ♂ Vorderschienen innen mit scharfem Zähnchen. Long. 1·6 mm. — Swanetien im Caucasus, von Leder entdeckt

*swaneticus* n. sp.

- 13' (Einschalten:)

Gelbroth, Flügeldecken sehr grob und ziemlich dicht punktirt, Kopf schmaler als der Halsschild, Scheitel nicht punktirt, Glied eins der Fühler beim ♂

verdickt, fast cylindrisch, reichlich  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, innen an der Spitze mit einem schwer sichtbaren Zähnnchen, Glied zwei kaum schmaler als eins, so lang als breit, innen messerförmig abgeplattet, innere Basalecke desselben stumpf, die Apicalecke rechtwinkelig. Schenkel des ♂ verdickt, Schienen, besonders die hintersten, verbreitert, Vorderschienen vor der Spitze innen mit einem Zähnnchen, die Hinterschienen gleich breit, innen vor der Spitze schwach und breit ausgebuchtet. Long. 1.6—1.7 mm. — Deutschland (Er. Nat. Ins. Deutschl. III, Abth. II, p. 72)

*inflatipes* n. sp.

14'' (Bei *B. nasicornis* Saulcy, der mir nun in beiden Geschlechtern vorliegt, zeigt auch das ♀ das charakteristische hornartige Plättchen auf der Stirn.)

17' (Hinter *B. Aelstae* einschalten:)

Zweites Fühlerglied des ♂ viel schmaler als das erste, rund, innen ohne Ecken, nur messerförmig abgeplattet, Glied eins verdickt, doppelt so lang als breit, sonst ähnlich wie bei *bulbifer* ausgezeichnet; Glied drei reichlich, vier, fünf fast so lang als breit.

Gelbroth, glänzend, fein behaart, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt, Halsschild nicht punktirt, Flügeldecken fein erloschen und weitläufig punktirt. ♂ Schenkel, Mittel- und Hinterschienen einfach, die Hinterschienen vor der Spitze leicht gebogen. Long. 1.4 mm. Eur. mer. — Ein ♂ ohne nähere Vaterlandsangabe in meiner Sammlung

*blandus* n. sp.

Anmerkung zu 9'. Mit *B. collaris* Baudi ist *B. germanus* Reitt. Er. Nat. Ins. Deutschl. III, Abth. II, p. 84, aus West-Deutschland synonym. Bei dem letzteren sah ich die Vorderschienen ohne deutliches Zähnnchen, weil die Ausrandung der Thiere von kleinen, dichten Härchen gedeckt wurde; auch ist das Zähnnchen am ersten Fühlergliede viel kleiner und wird leicht übersehen. Das Vorkommen des piemontesischen Käfers in West-Deutschland ist sehr interessant.

20'' (Hinter *B. Ehlersi* ist einzuschalten:)

Glied eins der Fühler beim ♂ mehr als  $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit, cylindrisch; zwei kaum breiter als eins, bedeutend länger als breit, innen abgeplattet, gerade, die äusseren Winkel abgerundet, die innere Basalecke schwach zugespitzt, die Apicalecke mehr ausgezogen und spitzig. Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, Scheitel glatt, Halsschild nicht quer, Flügeldecken zerstreut, fein punktirt. Rothbraun, Abdomen dunkel, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Schenkel des ♂ einfach, Vorderschienen innen sehr schwach gezähnt und fein behaart. Long. 1.2 mm. — Mehadia . . . . . *banaticus* n. sp.

24' (Hinter *B. Burelli* einzuschalten:)

Glied zwei der Fühler beim ♂ mondförmig, etwas breiter als das erste, fast doppelt so lang als breit, innen messerförmig abgeplattet, concav, mit etwas spitzig nach hinten verlängertem Basalwinkel, der selbst wieder am Ende abgestumpft ist, dann lang und spitzig ausgezogener Apicalecke, die Aussenwinkeln verrundet; Glied eins etwas länger als breit. Rothbraun, Fühler, Palpen und Beine gelbroth, Kopf schmaler als der Hals-



schild, dicht, Halsschild fein und spärlich, Flügeldecken fein punktirt. Long. 1·2 mm. Dem *B. Burelli* ähnlich, grösser, durch punktirten Kopf und Halsschild leicht zu unterscheiden. Franzdorf im Banat  
*lunicornis* n. sp.

23' (Hinter *B. Kninensis* einzufügen:)

Glied zwei der Fühler sehr wenig breiter als das erste, fast doppelt so lang als breit, innen messerförmig abgeplattet, sehr schwach concav, innerer Basalwinkel fast spitzig, der Apicalwinkel schräg abgestutzt; Glied eins cylindrisch, fast doppelt so lang als breit. Rostroth, Fühler, Palpen und Beine heller roth; Scheitel fast glatt, Flügeldecken fein, deutlich punktirt. Long. 1·2 mm. — Corfu (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, Taf. II, Fig. 15) . . . . . *tener* n. sp.

#### IV. Abtheilung:

Bei *B. nigripennis* kommt hervorzuheben: Glied zwei der Fühler deutlich schmaler als eins.

Bei *B. Brusinae* hingegen: Glied zwei der Fühler beim ♂ kaum, beim ♀ nicht schmaler als eins.

In der Anmerkung auf p. 502 ist ausser auf *B. Curtisi* var. *hungaricus* noch auf *B. appendiculatus* und *lunicornis* zu verweisen.

#### *Tychus* Leach.

2'' und 2' ist ganz zu streichen.

An Stelle von 4'' ist zu setzen 4'''.

Vor 4' ist einzuschalten:

4'' Glied fünf und sechs oder sieben der Fühler beim ♂ verdickt.

a. Glied fünf und sechs der Fühler beim ♂ verdickt.

Schwarzbraun, Fühler und Beine gelbroth, Palpen und Tarsen gelb, Flügeldecken bräunlichroth. Die Glieder der Fühler beim ♂: Eins und zwei sind dicker als die folgenden, eins gestreckt, zwei quadratisch, drei etwas länger als breit, vier wenig breiter als lang, fünf und sechs gleichmässig, stark verdickt, quadratisch, mit verrundeten Winkeln, oder etwas breiter als lang, sieben, acht klein, stark quer, neun bis elf eine Keule bildend, neun, zehn quer, elf eiförmig. ♂ unbekannt. Long. 1·5 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 49, Taf. II, Fig. 16)

*nodifer* n. sp.

b. Glied sechs der Fühler des ♂ stark, sieben schwächer verdickt. Vorletztes Rückensegment beim ♀ mit einem schwanzartigen Höcker.

Schwarzbraun, Flügeldecken rothbraun, Fühler und Beine lebhaft rostroth, Palpen und Tarsen gelb; Fühler schlank. ♂ Trochanteren der Mittelbeine kaum, die der Hinterbeine mit einem sehr kleinen Zähnen;

das zweite, dritte und vierte Bauchsegment in der Mitte gemeinschaftlich ausgehöhlt. Long. 1·5 mm. — Zante (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884)

*caudatus* n. sp.

7" (Einschalten hinter *T. dalmatinus*):

Glied eins bis fünf beim ♂ schwach verdickt; Glied sechs, acht ziemlich stark, sieben schwächer quer, beim ♀ Glied sechs bis acht ziemlich gleich, quer, Glied neun, zehn in beiden Geschlechtern gross, schwach quer. Oberseite einfarbig schwarz, Fühler und Beine roth, ♂ Hinterbrust hinten vertieft, Trochanteren der Mittelbeine mit einem sehr kleinen Zähnen. Long. 1·5 mm. — Modena . . . . . *mutinensis* n. sp.

9" (Einschalten:)

Kopf sammt den Augen breiter als lang, schmaler als der Halsschild, Augen bei beiden Geschlechtern gross, Stirn ohne Grübchen. Klein, langgestreckt, schwarzbraun oder schwärzlich, Palpen, Fühler und Beine rothgelb. Das dritte bis fünfte Fühlerglied quadratisch, sechs, sieben fast so lang als breit, acht schwach quer, Keule gross, Glied neun und zehn sehr wenig breiter als lang. ♂ Hinterbrust hinten stark vertieft, Trochanteren der Mittelbeine mit einem nagelartigen Zahne, Abdomen einfach. Long. 1 mm. — Attika, Jonische Inseln . . . . . *mendax* Kiesw.

(Auf p. 514 kommt diese Art ganz zu streichen.)

Kopf sammt den Augen merklich breiter als lang, Augen mittelgross, Scheitel mit einem länglichen, flachen Grübchen. Braunroth, Fühler und Beine heller, Palpen und Tarsen gelb, bei dem ♂ sind Kopf, Halsschild und Abdomen kastanienbraun, Fühler in beiden Geschlechtern gleich geformt, die Glieder zwei bis acht quadratisch, fünf etwas länger als breit, Glied neun quadratisch, verkehrt konisch, zehn merklich breiter als lang. ♂ Abdomen und Hinterbrust einfach, Trochanteren der Mittelbeine mit einem Dörnchen. ♀ Das vorletzte Rückensegment in der Mitte mit einer grossen, die ganze Länge einnehmenden, dichter und länger behaarten höckerartigen Beule. Long. 1·5 mm. — Syrien: Beyrut . . . *gibbiventris* n. sp.

10" (Zu *T. rufus* kommt als zweite Varietät:)

Glied fünf bis sieben der Fühler beim ♂ beträchtlich dicker als bei der Stammform, hell rostroth, Abdomen braun (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884)  
var. *nodicornis* Reitt.

10' Kopf mindestens so lang als breit, Stirn glatt, ohne Rinne, die Theilungsfurche des Wulstes am Vorderrande auf die Stirn nicht verlängert.

Schwarz oder rothbraun, Fühler und Beine gelbroth, Palpen und Tarsen heller, Glied eins, zwei, fünf der Fühler länger als breit, drei, vier, sechs, sieben quadratisch, acht kaum so lang als breit, Keule gross, Glied neun, zehn fast so lang als breit, konisch. ♂ Metasternum hinten eingedrückt, Trochanteren der Mittelbeine mit einem grossen, dornartigen Zahne. Long. 1·75 mm. — Serbien, von Herrn E. Merkl entdeckt . . . . . *serbicus* n. sp.

Kopf so lang als sammt den Augen breit, Stirn in der Mitte ohne Furche oder Grübchen.

Braunschwarz, Flügeldecken kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine gelbroth, Fühler mit grosser Keule, Glied zwei bis sieben quadratisch, acht schwach quer, neun, zehn fast quadratisch. ♂ Metasternum hinten eingedrückt, Trochanteren der Mittelbeine mit einem grossen, dornartigen Zahne. Long. 1.6 mm. — Toscana (*T. florentinus* Saulcy i. l.)  
*florentinus* n. sp.

11" Kopf kaum ganz so lang als breit, Stirne glatt, ohne Grübchen oder Furche. Fühler und Trochanteren in beiden Geschlechtern einfach.

(Und so weiter, wie auf p. 512.)

3' (Glied vier bis acht der Fühler quer.)

(Einzuschalten:)

a. Seitenrand des Kopfes einfach, vor den Augen ohne Spur einer Erhabenheit. (Hieher die sub 3' gestellten Arten: *T. monilicornis*, *corsicus* und *dentifrons*.)

b. Seitenrand des Kopfes vor den Augen mit einem sehr kleinen Zähnchen. Hieher gehört *T. pullus* (siehe p. 514). — Die Trochanteren der Mittelbeine sind beim ♂ mit einem sehr kleinen Dörnchen bewaffnet, Metasternum hinten eingedrückt, vorletztes Bauchsegment am Spitzenrande mit einer gebogenen, kleinen Platte. Das ♀ ist heller gefärbt und hat, wie gewöhnlich, kürzere Flügeldecken. — Ionische Inseln, Attica, Syrien.

1' (Die Arten dieser Gruppe zerfallen in zwei Sectionen, und zwar:)

a. Kopf sammt den Augen so breit als der Halsschild, breiter als lang.

(Hieher *T. miles*, *armatus*, *Fournieri* und *castaneus*.)

Anmerkung. Der *T. castaneus*, der mir nun aus Spanien vorliegt, ist braungelb mit helleren Fühlern, Palpen und Beinen, die Fühlerglieder zwei bis acht sind beim ♀ kugelig quer, beim ♂ beträchtlich länger, quadratisch, die Hinterbrust ist beim ♂ hinten eingedrückt und die Trochanteren der Hinterbeine haben ein dreieckiges Zähnchen.

b. Kopf stark quer, breiter als der Halsschild.

(Hieher *T. grandiceps*.)

Anmerkung. Bei *T. rufopictus* (p. 511) soll das Vaterland richtiger Sardinien heissen, wie mir Herr E. Reveliere mittheilte; dann ist auf p. 515 bei *T. Fournieri* statt „mit einem schwarzen“ mit einem „schwachen“ zu lesen.

### *Pselaphus* Herbst.

4' (*Psel. acuminatus* Motsch. aus dem Caucasus kommt auch auf Morea vor.)

8" (Die Arten dieser Gruppe sind in zwei Sectionen zu trennen, und zwar:)

a. Flügeldecken nur mit einer, die Mitte kaum erreichenden, oft undentlichen Rippe. Fühler schlank.

(Hieher *P. Kiesenwetteri* und *Revelierei*.)

Anmerkung. Es ist mir nicht bekannt, wo de Saulcy den *P. Kiesenwetteri* beschrieben hatte. Sollte auch diese Art als nomen i. l. wie viele andere in die zweite Auflage des Stein-Weise'schen Kataloges aufgenommen worden sein?

- b. Flügeldecken mit zwei die Mitte überragenden leicht erhabenen Rippen; eine befindet sich neben der Naht und die andere entspringt aus dem Schulterwinkel. Fühler kurz und dick.

Rostroth, Palpen und Tarsen heller, oben fein und spärlich, auf den Flügeldecken in Reihen behaart, glatt, glänzend, Kopf lang gestreckt, gefurcht, die Furche zwischen den Augen doppelt; Palpen lang, ihre Endkeule geschlitzt, diese mehr als  $\frac{1}{4}$  der Länge des letzten Gliedes einnehmend, Fühler kurz und dick, Glied drei bis zehn nicht länger als breit, kugelig, Halsschild eiförmig, mit einem länglichen Grübchen an der Basis, Flügeldecken  $\frac{1}{4}$  länger als der Halsschild; Abdomen einfach. Long. 2 mm. „Alpes penniae, prope Monte Rosa“, von F. de Baudi entdeckt. (*P. costipennis* Baudi i. l.) . . . . . ***quadricostatus* n. sp.**

10' auf p. 506 soll mit 10'' bezeichnet sein.

- 11'' (Die Arten dieser Gruppe kommen in nachfolgende zwei Sectionen zu zerlegen, und zwar:)

- a. Basis des ersten Rückensegmentes einfach.

(Hieher die Arten: *P. longipalpis*, *argutus* und *Stussineri*.)

- b. Basis des ersten Rückensegmentes jederseits mit einem kurzen, tief eingegrabenen Strichel.

Hell rostroth glänzend, Kopf fein hautartig genetzt, lang gestreckt, mit einer Längsfurche und zwischen den Augen mit zwei Grübchen, Palpen sehr lang und dünn, die Endkeule nur  $\frac{1}{4}$  der Länge des letzten Gliedes einnehmend, Halsschild eiförmig, an der Basis mit einem tiefen Grübchen, Flügeldecken  $\frac{1}{4}$ mal länger als der Halsschild, mit einem die Mitte erreichenden, hohen Kiele; Abdomen kurz, verkehrt eiförmig, erstes Segment ausserordentlich gross. ♂. Die zwei vorletzten Glieder der Fühler dicker eiförmig, das zweite Glied der vier vorderen Tarsen leicht verdickt, Hinterbrust in der Mitte und der zweite grosse Bauchring an seinem Spitzenrande stumpf und wenig deutlich beulenförmig erhöht. Long. 1.75 mm. — Portugal: Coimbra, von Prof. Paulino d'Oliveira entdeckt . . . . . ***bistriolatus* n. sp.**

- 13'' (Hinter *P. Piochardi* einzufügen.)

Halsschild vor dem Hinterrande nur mit einem sehr kleinen, leicht übersehbaren Punktgrübchen.

Rostroth, glänzend, Taster und Tarsen gelb, Kopf länger als breit, mit einer Längsfurche, die Endkeule des letzten Palpengliedes  $\frac{1}{3}$  der Länge des letzten Gliedes einnehmend, Flügeldecken einzeln gewölbt, ohne Längskeule, erstes Rückensegment an der Basis mit grosser, halb-kreisförmiger Grube, an der Basis, sowie die Spitzenränder der Flügeldecken dicht goldgelb tomentirt. ♂ Metasternum in der Mitte der Länge nach gekielt, der Kiel in der Mitte am höchsten, einen Winkel bildend. Long. 1.6 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 50)

***caviventris* n. sp.**

1'' und 1' ist zu streichen.

Auf p. 501, erste Zeile, lese statt der „erste“: der „zweite“.

*Dicentrius* Reitter.

(Verhandl. des Naturf. Vereines. Brünn 1881, p. 192.)

Hierher gehört der durch seine Palpenbildung sehr ausgezeichnete *Pselaphus Merklia* Reitt. vom Kodscha-Balkan (siehe p. 598 sub 1').

*Trimium* Aube.

4' (Hinter *T. caucasicum* einzufügen:)

Gestreckt gelbroth, den beiden vorhergehenden ähnlich, jedoch das ♂ ohne besondere Auszeichnung, die Abdominalstrichelchen des ersten Rückensegmentes schliessen reichlich  $\frac{1}{3}$ , die verglichenen Arten kaum  $\frac{1}{3}$  der Dorsalbreite desselben Segmentes ein. ♂. Kopf merklich breiter als beim ♀. Long. 1 mm. — Ionische Inseln (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884) . . . . . *expandum* n. sp.

*Trimium Emonae* wurde ausser in Krain und Croatien auch von Herrn Ludy in Tirol bei Bozen, dann in Baiern bei Lenggries zahlreich gesammelt. Ferner besitze ich ein Exemplar aus Neapel.

7' (Hinter *T. longipenne* einfügen:)

Die Basalgrübchen des Halsschildes sind sehr klein, die sie verbindende Querfurche sehr fein, aber überall gleichmässig sichtbar. Hell röthlich-gelb, mit gedämpftem Seidenglanze, ausserordentlich fein behaart, Kopf nicht punktiert, vorne mit einer schwachen, an den Seiten nach hinten gebogenen Querfurche, zwischen den grossen Augen mit zwei feinen Punktgrübchen; Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken an den Seiten leicht gerundet, bei dem ♀ etwas, bei dem ♂ bedeutend länger als zusammen breit. Long. 1 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 51)

*Brenskei* n. sp.

*Euplectus* Leach.

Statt 3'' (p. 521) ist zu setzen 3'''.

Hinter *E. tuberculatus* kommt einzuschalten:

3'' Kopf und Halsschild glatt, mit zwei nach vorne convergirenden und daselbst verbundenen Furchen, Scheitel mit kleinem Grübchen. Kopf höchstens von der Breite des Halsschildes und dieser schmaler als die Flügeldecken, letztere an den Seiten gerundet. Vorletztes Fühlrglied beim ♂ quadratisch, beim ♀ stark quer. Rückensegmente beim ♂ einfach, beim ♀ das fünfte Rückensegment mit einem nach hinten horizontal vorgestreckten grossen, stachelartigen Höcker. Rostroth, glänzend, nicht punktiert, Augen gross. Long. 1.6 mm. — Corfu, in hohlen Bäumen bei Ameisen (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884) . . . . . *acanthifer* n. sp.

3' (Die Arten dieser Gruppe kommen in zwei Sectionen zu theilen, und zwar:)

- a. Kopf von der Breite der Flügeldecken, gross, Fühlerkeule sehr schmal, kaum sichtbar abgesetzt, das letzte Glied fast nur so breit als die Vorhergehenden. Flügeldecken parallel.

Kopf wenig breiter als lang, mit zwei parallelen, schwachen, vorne durch einen Quereindruck verbundenen Furchen, welche zwischen den Augen in ein tiefes Grübchen einmünden. Gelbroth. Long. 1·3 mm. — Rheinprovinz (Erichs. Nat. Ins. Deutsch. III, 2. Abth., p. 114 (1882)

*rhenanus* n. sp.

Kopf viel breiter als lang, mit einem tiefen, nach hinten bogenartig erweiterten Quereindrucke am Vorderrande und zwei Grübchen zwischen den Augen. Hell bräunlichroth. ♂ Metasternum der Länge nach vertieft, das sechste Bauchsegment äusserst schmal, als stumpfes, queres Leistchen erhaben, das letzte Segment mit einem schwachen, länglichen Grübchen; Mittelschienen in der Mitte aussen mit einem stumpfen Winkel, innen an der Spitze mit sehr kurzem Endsporne. Long. 1·3 mm. — Schlesische Karpathen, Ungarn (Erichs. Nat. Ins. Deutsch. III, 2. Abth., p. 115 (1882) . . . . . *tenuicornis* n. sp.

- b. Kopf von der Breite des Halsschildes und bedeutend schmaler als die Flügeldecken. Fühlerkeule abgesetzt, normal.

(Hieher *E. Tischeri* und *Carpaticus*.)

- 5' (Einschalten vor *E. piceus*.)

Kopf höchstens so breit als der Halsschild und deutlich schmaler als die Flügeldecken. Rostroth, glänzend, kaum, an den Seiten des Kopfes fein punktirt; Scheitel am Hinterrande eingedrückt, Flügeldecken seitlich gerundet, Fühlerkeule abgesetzt, normal. ♂ Hinterbrust mit einer Längsfurche, das vorletzte Bauchsegment an der Basis quer niedergedrückt, in der Mitte nach hinten der Länge nach gefurcht, das fünfte Bauchsegment jederseits an der Basis mit einem tiefen Grübchen. Long. 1·7 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 51) . . . . . *pelopis* n. sp.

Kleiner als der vorige, Scheitel mit deutlicherem Grübchen, Kopf an den Seiten schwer sichtbar punktirt, Stirnfurchen tiefer. Long. 1·3—1·4 mm. — Corfu (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 113) . . . *verticalis* n. sp.

Anmerkung. Der *E. nanus* hat beim ♀ in der Mitte des fünften Rückensegmentes ein kleines Höckerchen, welches dem nahe stehenden *E. occipitalis* fehlt. *E. Revelierei* Sauly ist eine kleinere, im Süden vorkommende helle Form des *E. nanus*.

- 11" (Hinter *E. afer* einfügen:)

Von der Grösse der kleinsten Exemplare des *E. afer*, diesem ähnlich, weniger glänzend, viel dichter behaart, Kopf an den Seiten feiner punktirt, Abdomen nicht schmaler als die Flügeldecken. ♂. Vor der Spitze des Bauches mit einer grossen, die ganze Länge des vorletzten und die Wurzel des letzten Segmentes einnehmenden Grube. Long. 1·3 mm. — Nizza, Sardinien, Griechenland (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884) *Lindleri* n. sp.

*Namunia* Reitter.

Verhandl. d. nat. Vereines Brünn 1881, p. 198.

Gross, braunroth, ziemlich lang fuchsgelb behaart, *Trichonyx*-ähnlich; Fühler von halber Körperlänge, Glied zwei bis acht von gleicher Dicke, zwei bis sieben etwas länger als breit, acht quadratisch, neun deutlich, zehn kaum länger als breit, dicker als die vorhergehenden, elf am grössten, länglich eiförmig; Kopf so lang als breit, von der Breite des Halsschildes, nicht punktirt, mit zwei flachen, nach vorne convergirenden und daselbst verbundenen Furchen, welche jederseits zwischen den Augen in ein tiefes Grübchen einmünden. Halsschild schwach herzförmig, vor der Basis mit drei durch eine Querfurchen verbundenen Grübchen, oben glatt; Flügeldecken viel breiter als der Halsschild und  $1\frac{3}{4}$ mal länger als dieser, fein und spärlich punktirt, mit tiefen Naht- und die Mitte nicht erreichenden Rückenstreifen, an der Basis mit vier Punktgrübchen, wovon zwei in der Wurzel der Streifen stehen; Abdomen von der Länge der Flügeldecken, kegelförmig verengt, nur die drei ersten Rückensegmente gerandet; Beine lang. Long. 2·8 mm. — Stambul, Kleinasien, unter Ameisen

*myrmecophila* n. sp.*Faronus* Aube.Anmerkung. Anstatt *F. pyrenaicus* Sauly ist Brisout als Autor zu setzen.

Die Arten sind in zwei Gruppen zu zerlegen, und zwar:

## A. Die abgesetzten Seiten des flachen Abdomens sind aufgebogen.

(Hieher alle Arten auf p. 460.)

Sub 3<sup>o</sup> ist einzuschalten:

Rothbraun, Seiten des Halsschildes gerundet, nicht winkelig, mit einer länglichen Grube über den Hinterwinkeln, diese am Grunde mit zwei übereinander gestellten Grübchen. Fühler dünn. Long. 1·4 mm. — Taygetos

*spartanus* n. sp.

## B. Die abgesetzten Seiten des gewölbten Abdomens sind nicht aufgebogen.

Rothgelb, Kopf gross, Halsschild quer, stark herzförmig, vorne gerundet, die Seiten undeutlich stumpfwinkelig, oben mit gewöhnlicher Sculptur, Flügeldecken kaum ganz so lang als der Halsschild, Abdomen gewölbt, breiter als die Flügeldecken. Long. 1·2 mm. — Süd-Spanien

*gravidus* n. sp.*Marellus* Motsch.

Einzufügen auf p. 19:

Gelbroth, glänzend, fein gelb behaart, spärlich punktirt, Fühler von Körperlänge, drei letzten Glieder dicker, lang gestreckt, das letzte stärker verdickt; letztes Glied der Palpen länger als das vorletzte, an der Basis und Spitze verdünnt, Kopf breiter als lang, Halsschild längs der Mitte leicht gekielt, Flügeldecken sammt Abdomen gegen die Spitze verbreitert, so

lang als Kopf und Halsschild zusammen, mit ganzem Naht- und abgekürztem Dorsalstreifen, Abdomen nicht gekielt, erstes Rückensegment nur etwas länger als das nächste; Beine lang. Long. 1·45 mm. — Biskra. Von Dr. Puton freundlichst mitgetheilt . . . . *biscraensis* n. sp.

## Scydmaenidae.

### *Euthia* Steph.

#### 3' (Einschalten:)

Einfärbig röthlichgelb, Halsschild fast glatt, Flügeldecken fein punktirt, Fühler kräftig, mit sehr stark abgesetzter Keule. Long. 1·1 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 53) . . . *clavicornis* n. sp.

#### 4'' (Einschalten:)

Dunkelbraun, Fühler und Beine gelbroth, die Keule der ersteren manchmal angedunkelt, Glied sechs und sieben quadratisch, sieben schwach quer. Long. 1—1·1 mm. — Biskra, Marocco . . . . *parallela* Fairm.

### *Cephennium* Müll.

3''' (In dem Satze ist anstatt „Augen vorhanden“ zu setzen: „Augen meist vorhanden“.)

#### Subgen. *Megaladerus*.

Vor 4'' kommt einzuschalten:

#### A. Mit Augen.

#### 4'' (Hat in nachfolgender Weise zu lauten:)

##### a. Basalgrübchen furchenartig, $\frac{1}{4}$ der Flügeldeckenlänge erreichend.

Gelbroth, einfärbig, spärlich kurz und gelb behaart, kaum, die Flügeldecken höchst fein und einzeln punktirt, Basalfurchen der letzteren gegen die Naht convergirend, Humeralfältchen sehr fein, mit dem Seitenrande parallel verlaufend. Long. 1 mm. — Arragonien

*divergens* n. sp.

##### b. Basalgrübchen der Flügeldecken rund. Fühler schlank (u. s. w. wie auf p. 107 ad 4'').

#### 5'' (Ist in zwei Gruppen zu zerlegen, und zwar:)

##### a. Wenigstens die Flügeldecken dunkel gefärbt.

(Hieher *C. Kiesenwetteri* und *intermedium*.)

##### b. Einfärbig gelbroth.

Gesättigt roth, Flügeldecken kaum punktirt, grösser (siehe diese Art p. 108)

*nicaense* Reitt.

Rothgelb, Flügeldecken fein punktirt, Vorderschienen des ♂ gegen die Spitze verdickt, innen ohne Ausrandung. Long. 1 mm. — Meer Alpen

*maritimum* n. sp.



- 6' (Das Synonym *C. thoracicum* Aub. bei *perispinctum* Kolen. ist zu streichen; ebenso ist der Artname *C. thoracicum* Müll. auf p. 550 zu entfernen und *C. laticolle* Aube dafür zu setzen.)

Hinter dieser Art kommt einzuschalten:

Kleiner, braunschwarz, Fühler und Beine hell, Körper gestreckt, leicht gewölbt, Halsschild mindestens von der Breite der Flügeldecken. ♂ Vorderschienen an der Spitze nach innen stark gebogen. Long. 1 mm. — Deutschland  
*thoracicum* Müll.

- 10'' Die zwei vorletzten Fühlerglieder schwach quer. (Körper dunkel ist zu streichen.)

a. Körper stets rothgelb oder roth.

Gesättigt roth, einfarbig, gewölbt, Halsschild glatt, Flügeldecken eiförmig, fein punktirt, die vorletzten zwei Fühlerglieder deutlich quer; Humeralfältchen lang, kräftig, gerade. Long. 1 mm. — Monte Rosa. Von Baudi als *C. minutissimum* erhalten . . . . . *montanum* n. sp.

Kleiner, rothgelb, die Flügeldecken schwach gebräunt, Halsschild schwach quer, fast glatt, Flügeldecken höchst fein punktirt, nicht breiter als der Halsschild, Humeralfältchen sehr fein, fast gerade nach hinten gezogen.

Long. 0.75 mm. — Süd-Portugal . . . . . *delicatum* n. sp.

b. Körper braunschwarz, leicht gewölbt u. s. w. p. 550 *hungaricum* Reitt.

Hinter den Arten sub 10' (*C. delicatum*) ist einzuschalten:

B. Ohne deutliche Augen.

Sehr klein, rothgelb, Halsschild schwach quer, an den Seiten kaum gerundet, zur Basis stärker verengt, glatt, Flügeldecken in der Mitte der Basis mit grossem, flachen Grübchen, länglich eiförmig, nicht breiter als der Halsschild, kaum punktirt, Humeralstrichelchen äusserst fein, kurz, gerade. Glied drei bis acht der Fühler fast breiter als lang, Keule stark abgesetzt, Glied neun und zehn leicht quer. Long. 0.75 mm. — Italia bor.

*aglenum* n. sp.

#### Subgen. *Geodytes*.

- 14'' (In erster Zeile, hinter „wenig gewölbt“, ist einzuschalten „sehr dicht und höchst fein punktirt“.)

Hinter *C. algeciranum* einzustellen:

Achtes Glied der Fühler quer (bei *algeciranum* fast quadratisch). Sehr klein, lang gestreckt, fast parallel, Flügeldecken kaum, der Halsschild sehr fein und dicht punktirt, Humeralstreifen  $\frac{1}{4}$  der Flügeldeckenlänge erreichend, allmähig nach aussen geneigt. Long. 7 mm. — Parnes bei Athen, Salonichi. *C. granulum* Saulcy i. l. . . . *granulum* n. sp.

- 13'' (Auf p. 552, hinter *C. liliputanum* ist einzuschalten:)

Sehr klein, wenig gewölbt, länglich, fast parallel, gelbroth, Flügeldecken braun, Augen sehr klein, aber deutlich, kaum sichtbar punktirt, staubartig, nicht dicht behaart, Basalgrübchen der Flügeldecken gross, Basal-

strichelchen sehr deutlich, fältchenartig erhaben, gerade nach hinten gezogen,  $\frac{1}{3}$  der Flügeldeckenlänge überragend. Long. 0.75 mm. — Andalusien  
*striolatum* n. sp.

Subgen. *Cephennarium*.

15" (Hinter *C. apicale* einzufügen:)

Kleiner als *apicale* und grösser als *Aubei*, gelbroth, sehr glänzend, höchst fein, spärlich behaart, glatt, Flügeldecken zart punktirt, die letzteren eiförmig, im vorderen Drittel etwas breiter als der Halsschild. ♂ ohne Eindruck an der Spitze der Flügeldecken. Long. 1 mm. — Ligurische Apenninen . . . . . *Carrarae* n. sp.

Subgen. *Nanophthalmus*.

(Die drei hierher gehörenden Arten lassen sich in nachfolgender Weise übersehen:)

Grösser; vorletztes Fühlerglied fast quadratisch, nicht schmaler als das letzte.

Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig; Glied sieben bis neun der Fühler quadratisch, Glied elf mehr als  $\frac{1}{2}$ mal länger als zehn. Long. 1 mm. — Caucasus: Surampass und Helehendorf bei Elisabethpol

*armeniacum* n. sp.

Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf, fast abgerundet; Glied sieben bis neun der Fühler merklich breiter als lang, letztes Glied kaum ganz  $\frac{1}{2}$ mal länger als zehn. Long. 1 mm. — Lenkora

*rotundicolle* Reitt.

Kleiner; vorletztes Glied der Fühler quer . . . *megaloderoides* Motsch.

*Neuraphes* Thomson.

5" (Bei der Art *semicastaneus* ist der Scheitel am Hinterrande mehr oder weniger tief ausgeschnitten. In Italien kommt eine Form vor, die möglicherweise einer selbstständigen Art angehört; sie ist von der Stammform in nachfolgender Weise zu unterscheiden:)

Schwarz, Flügeldecken braunroth, Palpen gelb, Fühler und Beine rostroth, die drei vorletzten Glieder der Fühler schwach quer (besonders das achte und neunte), der vordere Theil der Naht auf den Flügeldecken nicht stärker vertieft. — Croatien, Vallombrosa . . . . . *semicastaneus* Reitt.

Einfärbig rostroth, Fühler, Palpen und Beine heller, die drei vorletzten Glieder der Fühler stark quer, der vordere Theil der Naht stärker vertieft. Long. 1.8 mm. — Vallombrosa. *N. planiceps* Saulcy i. l.

*planiceps* n. sp.

7" (Hinter *N. delphinus* ist einzuschalten:)

Kastanienbraun, glänzend, Fühler und Beine gelbroth, Palpen gelb, oben kaum punktirt, fein, spärlich behaart, Fühler gegen die Spitze ziemlich

stark verdickt, die vorletzten vier Glieder sehr schwach quer; Stirn glatt, Halsschild länger als breit, fast parallel, Basalquerfurche mit zwei flachen Grübchen jederseits und in der Mitte mit feinem Kiele; Flügeldecken breit eiförmig, bauchig erweitert, innerer Basaleindruck gross, rund, tief, der äussere sehr schwach, Humeralfältchen äusserst kurz. Long. 1'4 mm. — Nakeralagebirge im Caucasus. Von Leder entdeckt *nakeralae* n. sp.

8'' (Unter *N. capellae* wurden zwei Arten confundirt; sie sind in nachfolgender Weise zu unterscheiden:)

Kopf vorne punktirt, Halsschild vorne gleichmässig, sanft gerundet = *capellae* Reitt.

Kopf glatt; Halsschild parallel, die Vorderwinkel schräg abgeschnitten. Hieher gehört auch die angegebene Geschlechtsauszeichnung des ♂ = *emonae* Reitt. n. sp. Erich. Nat. Ins. Deutsch. III, 2. Abth., p. 166. — Laibach.

(Die sub 8'' stehenden vier Arten sind in nachfolgender Weise zu theilen:)

a. Kopf glatt. Halsschild parallel, die Vorderwinkel schräg abgeschnitten.

Fühler gegen die Spitze äusserst stark verdickt . . . *colchicus* Sauly.

Fühler gegen die Spitze nur mässig stark verdickt; Flügeldecken des ♂ an der Spitze einfach . . . . . *plicicollis* Reitt.

Fühler gegen die Spitze nur mässig stark verdickt; Flügeldecken des ♂ an der Spitze neben der Naht furchenartig vertieft und an der Spitze mit einem schrägen Grübchen . . . . . *emonae* n. sp.

b. Kopf vorne punktirt, Halsschild vorne gerundet . . . *capellae* Reitt.

9'' (*N. ornatus* kommt auch bei Mehadia vor; eine schwarzbraune Varietät mit rostrothen Fühlern und Beinen wurde mir von Herrn Dr. Kaufmann aus Fünfkirchen mitgetheilt.)

12'' Bei *N. occipitalis* lies anstatt „als der Naht genähert“: „als der Mitte genähert“.

Der in der Note auf p. 560 angeführte *N. sulcatulus* Fairm. hat an dieser Stelle zu entfallen. Mit demselben ist synonym:

*N. cordubanus* Sauly und *subsulcatus* Reitt. p. 567. Der erste Name hat Priorität. Ist über ganz Süd-Europa verbreitet.

17'' *N. Ehlersi* ist zu streichen. Derselbe ist ein *Stenichnus*.

20'' (*N. Mulsanti* = nach Rey: *myrmecophilus* Aube.)

21'' (Hinter *N. dubius* einzuschalten:)

Grösser als *N. Brucki*, schlanker, dunkler gefärbt; von der Grösse des *N. dubius*, aber schmaler, mit viel längerem Halsschilde; Flügeldecken lang gestreckt, elliptisch, kaum punktirt. Gelbroth, Flügeldecken gesättigter roth, Fühler und Beine rothgelb. Long. 1'1 mm. — Apenninen. Von Herrn Flaminio Baudi de Selve als *N. Bruckii* mitgetheilt

*Flaminii* n. sp.

Anmerkung. Der von mir als *N. Bruckii* beschriebene Käfer ist viel kleiner als *Flaminii*; der Kopf ist grösser, die Augen ebenfalls, der Halsschild kürzer, vorne breiter, die Flügeldecken länglich eiförmig. Ich erhielt ihn von Herrn Bertolini und Stussiner.

Anmerkung. Die Grössenangabe (p. 564) soll lauten: bei *N. dubius* 1·1 mm., *Bruckii* 1 mm., *subcordatus* 1·1 mm.

21' (Der *N. subcordatus* wurde mir auch von Herrn Dodero aus der Umgegend von Genua mitgetheilt.)

23' (Hinter *N. latilans* einzuschalten:)

Die drei vorletzten Glieder der Fühler stark und gleichmässig quer, Glied acht etwas schmaler als neun, aber beträchtlich grösser als sieben, wodurch die Keule ziemlich abgesetzt, viergliedrig erscheint. Rothgelb, ziemlich abstehend behaart, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, Augen sehr klein, Halsschild ziemlich herzförmig, viel länger als breit, mit schwacher Basalquerfurche; Flügeldecken länglich eiförmig, breiter als der Halsschild, innerer Basaleindruck rund, ziemlich klein, äusserer länglich, Humeralfältchen deutlich, von  $\frac{1}{6}$  der Flügeldeckenlänge. Long. 0·8 mm. — Nord-Morea . . . . . *subtetraotomus* n. sp.

26'' Zuzufügen: Halsschild schmal, so lang als breit.

27'' Zuzufügen: Halsschild ohne feine Längsfurche.

28'' (Die Arten dieser Gruppe sind in nachfolgender Weise zu zerlegen:)

a. Kopf punktirt.

Flügeldecken deutlich, ziemlich stark punktirt.

(Hieher die beiden Arten *N. Sparshalli* und *minutus*. Bei dem kleineren *minutus* ist die Stirn viel stärker punktirt als bei dem anderen.)

Flügeldecken sehr erloschen, schwer sichtbar punktirt. Halsschild etwas länger als breit; Flügeldecken eiförmig, ziemlich bauchig erweitert, das innere Basalgrübchen rund, kleiner als bei dem vorigen, gegen die Naht kaum furchenartig erweitert; Färbung heller als bei *Sparshalli*. Long. 1 mm. — Dalmatien, Herzegovina, Morea (Erichs. Nat. Ins. Deutsch. III, 2. Abth., p. 171) . . . . . *profanus* n. sp.

b. Kopf nicht punktirt.

Fühler gegen die Spitze allmähig verdickt. Rothgelb, Kopf mit grossen Augen, schmaler als der Halsschild, dieser fast quadratisch, Flügeldecken lang eiförmig, der innere Basaleindruck sehr klein, rund, fast punktförmig, Schulterfältchen lang. Long. 0·9 mm. — Süd-Portugal (Erichs. Nat. Ins. Deutsch. III, 2. Abth., p. 171) . . . . . *parvulus* n. sp.

Von allen bekannten Arten entfernt sich eine aus Corsica, welche ich kürzlich von Dr. Puton zur Ansicht erhalten habe. Die Sculptur und Form des Halsschildes ist sehr abweichend. Halsschild fast rechteckig, mit abgestumpften Winkeln, viel länger als breit, parallel, dicht vor der Basis mit einer kaum angedeuteten Querfurche, welche jederseits von einem Grübchen begrenzt wird; an den Seiten hinter der Mitte

tief ausgeschnitten und der Ausschnitt grubenartig vertieft; wegen dem Ausschnitte tritt der hinterste Theil des scharfen Seitenrandes nach vorne zahnartig vor. Gelbroth, fein behaart, Fühler dünn, gegen die Spitze allmählig verdickt, die drei vorletzten Glieder schwach quer; Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Stirn ohne Grübchen, Flügeldecken kaum punktirt, Basis mit je zwei in einander verflochtenen Grübchen. Long. 1·2 mm. *N. vulneratus* Saulcy i. l. . . . ***vulneratus* n. sp.**

### *Scydmaenus* Latr.

Subgen. *Scydmaenus* Thoms.

#### 4" (Einschalten nach *Godarti*.)

Kleiner als der vorige, die Vorderschenkel des ♂ einfach, einfarbig blässer gelbroth, Kopf länger als breit, Fühler etwas kürzer, Flügeldecken länglich eiförmig. Long. 1·5 mm. — Nord-Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 53)  
***aegialius* n. sp.**

#### 4' (Nach *Helferi*.)

Kleiner als die beiden vorhergehenden, die mittleren Grübchen des Halsschildes sind ganz erloschen, das äussere Basalgrübchen der Flügeldecken ist kleiner und das innere etwas schwächer als bei *scutellaris* gegen die Naht verlängert. Braunschwarz, Fühler, Palpen und Beine gelbroth. Long. 1·2 mm. — Central-Frankreich. *S. Barnevillei* Saulcy i. l.

***Barnevillei* n. sp.**

#### 5" (Hinter *pusillus*.)

Dem vorigen sehr ähnlich, aber kleiner, die Flügeldecken seitlich mehr bauchig erweitert, fast elliptisch, viel schwächer punktulirt. — Griechenland, Ionische Inseln . . . . . ***Emgei* var. und *angulimanus* var.**

#### 6" (Hinter *S. protervus* einfügen.)

Kleiner als der vorige, heller gelbroth gefärbt, niemals kastanienbraun, die Fühler schwächer, Flügeldecken kürzer und bauchiger, nur äusserst fein punktirt, die Basaleindrücke klein, beide ziemlich klein (der äussere bei *protervus* viel grösser), die Vorderschenkel beim ♂ einfach verdickt. Long. 1·3 mm. — Andalusien . . . . . ***andalusiacus* n. sp.**

(Das Vaterland Andalusien ist bei *S. protervus* zu streichen.)

Anmerkung. Der *Scydmaenus dichrous* Baudi ist ein *Stenichnus* und ist auf p. 568 (Note) zu streichen.

#### 2' (Hinter *S. Baudii*.)

Gross, robust, kastanienbraun, glänzend, Kopf und Halsschild etwas heller, Fühler, Palpen und Beine gelbroth; Glied neun kaum, zehn etwas quer; Kopf breit, etwas schmaler als der Halsschild, dieser nahezu breiter als lang, mit vier Basalgrübchen, die mittleren stark genähert und etwas schwächer; Flügeldecken eiförmig, stark bauchig aufgetrieben, gewölbt, kaum punktirt, Körper spärlich sehr fein behaart. Long. 1·5 mm. — Caucasus

***semipiceus* n. sp.**

2' (Hinter *S. lustrator* :)

Rostrath oder kastanienbraun, Fühler und Beine heller, schmaler als *lustrator*, Kopf nur etwas schmaler als der Halsschild, Fühler schlank, die drei letzten Glieder etwas dicker, aber wenig keulenförmig abgesetzt, Glied neun und zehn fast quadratisch, Halsschild nahezu länger als breit (bei den vorhergehenden Arten sub 2' ist er kaum so lang als breit); gewölbt, an der Basis mit vier Grübchen, die zwei mittleren stark genähert und grösser; Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, länglich oval, schmal, schwer sichtbar oder nicht punktirt, der äussere Basaleindruck schmal, flach und nicht sehr deutlich. Long. 1.1 mm. — Solonichi. *S. macedo* Sauley i. l. (Coll. Cl. Müller und v. Heyden) . . . *macedo* n. sp.

2' (Vor *S. Damryi* :)

Braunroth, Fühler, Palpen und Beine gelbroth, Flügeldecken schwärzlichbraun, Fühler schlank, die beiden vorletzten Glieder schwach quer, Kopf und Halsschild glatt, der erstere etwas breiter als der letztere, dieser höchstens so lang als breit, Flügeldecken höchst undeutlich punktirt, fast glatt, die Basis mit zwei deutlichen Grübchen; Schulterfalte sehr kurz. Long. 1.1—1.2 mm. — Süd-Spanien . . . . . *Tythonus* n. sp.

Subgen. *Stenichnus*.2'' (Hinter *ditomus* einschalten :)

Halb so gross als der vorige, hell braungelb, einfarbig, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, dieser beträchtlich länger als breit, eiförmig, Basis ohne deutliche Grübchen, Flügeldecken elliptisch, erloschen, fein punktulirt. Long. 0.9 mm. — Caucasus, Elisabethpol. . . . . *ellipticus* n. sp.

(Hinter *cordicollis* ist einzufügen :)

Dem *S. cordicollis* sehr ähnlich, jedoch durch deutlich punktirte Flügeldecken verschieden. Long. 1.1—1.2 mm. Der Käfer ist manchmal einfarbig braunroth. — Syrien, Cypern. *S. dichrous* Baudi

*rotundipennis* Schaum. <sup>1)</sup>

4'' und 4' kommt in nachfolgender Weise zu ändern :

4'' Flügeldecken elliptisch, seitlich in der Mitte stark gerundet erweitert, nach der Basis und Spitze gleichmässig stark verengt.

a. Glied neun und zehn der Fühler quer.

\* Kopf wenig schmaler als der Halsschild, dieser viel schmaler als die Flügeldecken. Flügeldecken höchst fein oder undeutlich punktirt, äusseres

<sup>1)</sup> v. Kiesenwetter hat mit Unrecht die mit *rotundipennis* Schaum aus Syrien zunächst verwandte Art (*angulimanus* m.) aus Griechenland für dasselbe Thier erklärt (Berl. Ent. Zeitschr. 1880, p. 45); es sind demselben, sowie auch Dr. Schaum, ihre spezifischen Unterschiede entgangen. Mit Ausnahme von wenigen, weit verbreiteten Arten, wie *Eucon. intrusus* etc., kommen keine syrischen Arten in Griechenland oder griechische in Syrien vor.

Basalgrübchen etwas sichtbar. Long. 1·25 mm. — Griechenland, Ionische Inseln.

Einfärbig schwarz, Fühler, Palpen und Beine rostroth, Glied drei bis sechs der Fühler kaum länger als breit. ♂ Vorderschenkel aussen, hinter der Mitte, stark stumpfwinkelig erweitert (*S. rotundicollis* Kiesw. et auct.)

*angulimanus* n. sp.

Schwarz, Kopf und Halsschild kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, Glied drei bis fünf beträchtlich länger als breit, Oberseite länger, absteher behaart. ♂ Vorderschenkel an der Spitze verdickt und aussen abgerundet . . . . . *Emgei* n. sp.

\*\* Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser wenig schmaler als die Flügeldecken.

Rostroth, Flügeldecken braun. Long. 1·2 mm. — Portugal

*angustior* Sauley.

Einfärbig gelbroth. Long. 1·1 mm. — Portugal

*angustior* var. *lusitanicus* Sauley.

b. Glied neun und zehn der Fühler nicht quer oder wenigstens Glied neun so lang als breit.

Einfärbig rostroth, Palpen und Tarsen gelb, Kopf etwas schmaler als der Halsschild, dieser eiförmig, Flügeldecken kurz elliptisch, stark bauchig erweitert, sehr fein punkulirt, Körper lang, spärlich behaart. ♂ Vorderschenkel gegen die Spitze stärker verdickt. Long. 1·4—1·5 mm. — Syrien: Haifa, von Herrn Lange entdeckt . . . . . *amplithorax* n. sp.

Rostroth oder kastanienbraun, die Flügeldecken dunkler, Fühler, Palpen und Beine gelbroth, Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser eiförmig, Flügeldecken elliptisch, fein, spärlich punktirt, Körper lang behaart. Long. 1·5 mm. — Corfu: Gasturi, unter Eichenlaub (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 113) . . . . . ♀ *corcyreus* n. sp.

1' (Vor *S. globulipennis* einfügen:)

Glied acht der Fühler gross, fast grösser als die nächsten, quadratisch, neun und zehn sehr schwach quer (siehe *corcyreus*). ♂ *corcyreus* n. sp.

3' Flügeldecken fast glatt. Kastanienbraun, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, gelblichgrau behaart, Fühler mit drei etwas breiteren Endgliedern, Glied neun und zehn quer, Halsschild breiter als der Kopf, so lang als breit, Basalgrübchen undeutlich, oben stark gewölbt. Unterscheidet sich von *S. picipennis* durch schmalere Gestalt, kleine Augen und gegen die Spitze mehr verdickte Fühler. Long. 0·9 mm. — Nauplia. Coll. Cl. Müller und v. Heyden (*Sc. lernaeus* Sauley i. l.) . . . . . *lernaeus* n. sp.

### *Euconnus.*

Subgen. *Napochus.*

4" (Hinter *barbatulus* einschalten:)

Noch kleiner, wenig grösser als *Maeklini*, einfärbig röthlichgelb, lang behaart, Stirn zwischen den Fühlern concav; Flügeldecken fein punktirt.

Halsschild konisch, die Seiten gerade nach vorne verengt, bei *barbatulus* sind die Seiten gerundet verengt. Long. 1.05 mm. — Syrien: Haifa  
*indocilis* n. sp.

Subgen. *Euconnus* in. sp.

6" (Die Arten dieser Gruppe sind in drei Sectionen zu theilen:)

a. Fühlerglied acht und neun beim ♂ von gleicher Länge.

(Hieher *E. Motschulskyi* und *punicus*.)

b. Fühlerglied neun länger als acht, beim ♂.

Lebhaft blutroth, gelb behaart, vom Aussehen eines *E. Kiesenwetteri*, kaum punktirt, Kopf schmaler als der Halsschild, Fühler lang, Glied acht bis zehn der Keule beim ♀ quadratisch, beim ♂ Glied acht und neun innen messerförmig abgeplattet, acht kaum länger als breit, der innere Basalwinkel fast abgerundet, der Apicalwinkel zugespitzt, vorgezogen, Glied neun nicht ganz 1½mal so lang als breit, innen schwach concav, gegen die Spitze breiter werdend, der innere Basalwinkel stumpf, der Apicalwinkel vorgezogen und spitzig, Glied zehn fast quadratisch, das letzte länglich. Long. 2 mm. — Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 53, Taf. II, Fig. 17) . . . . . *pulcher* n. sp.

c. Fühlerglied acht länger als neun beim ♂.

(Hieher *E. denticornis*.)

7' (Die Arten dieser Gruppe kommen in zwei Sectionen zu theilen, und zwar:)

a. Kopf gross, dick, wenig schmaler als der Halsschild.

(Hieher *E. robustus* und *Schlosseri*.)

b. Kopf länglich, klein, viel schmaler als der Halsschild.

\* Keule der Fühler beim ♀ gleich breit; Glied acht und neun beim ♂ deutlich quer.

(Hieher *E. Heydeni*.)

\*\* Keule der Fühler beim ♀ allmählig breiter werdend; Glied acht, neun beim ♂ so lang als breit.

Blutroth, sehr fein gelb und nicht dicht behaart, Flügeldecken kaum punktirt, Glied acht und neun der Fühler beim ♂ innen messerförmig abgeplattet, äusserst schwach concav, die Innenwinkel von Glied acht schwach zugespitzt, ebenso der Basalwinkel des neunten Gliedes; der Apicalwinkel des letzteren verlängert, vorgezogen und zugespitzt. Long. 1.8 mm. — Portugal: Coimbra, von Paulino d'Oliveira entdeckt *Paulinoi* n. sp.

10" (Hinter *E. spissicornis* einschalten:)

Sehr klein, lang gestreckt, braunroth, Palpen, Fühler und Beine rothgelb, Fühler ziemlich schlank, Kopf schmaler als der Halsschild, dieser deutlich länger als breit, das mittlere Basalgrübchen kleiner als die seitlichen, Flügeldecken sehr fein punktirt, länglich, der äussere Basaleindruck deutlicher, Schulterfalte kräftig. Long. 0.8 mm. — Syrien: Haifa

*prolixus* n. sp.



10' (Hinter *E. Ganglbaueri* einzuschalten:)

Fühler lang, Glied drei bis sechs quadratisch, sieben etwas länger als breit, acht bis zehn quadratisch. Körper bräunlichschwarz, Fühler und Beine düster rostroth, Kopf länglich, sehr wenig schmaler als der Halsschild, Flügeldecken kurz eiförmig, erloschen punktirt. Long. 1·3 mm. — Marocco: Casablanca . . . . . *nebulosus* n. sp.

13'' Bei *E. confusus* ist zu ergänzen: Dem *E. hirticollis* äusserst ähnlich, die Fühler sind aber stärker und kürzer und die Flügeldecken sind nicht kurz eiförmig, sondern länglich oval.14'' (Vor *E. Wetterhali* ist einzuschalten:)

Rostroth, glänzend, mässig fein, spärlich behaart, nicht punktirt, Fühler lang, die beiden vorletzten Glieder sehr schwach quer, Kopf gross, rundlich, etwas schmaler als der Halsschild, dieser kugelig, Flügeldecken sehr kurz eiförmig, bauchig aufgetrieben. ♂ Vorderschienen an der Spitze nach innen gebogen. Long. 1·3 mm. — Syrien: Haifa, von Herrn Lange entdeckt . . . . . *Langei* n. sp.

14'' (Hinter *E. intrusus* ist einzufügen:)

Nur halb so gross als der vorige, dunkel kastanienbraun, Fühler und Beine hell rostroth, die Fühler sind schlanker als bei *intrusus*, der Halsschild fast kugelig, Flügeldecken kürzer und bauchiger. Long. 0·75 mm. — Syrien (*Euc. Peyroni* Sauley i. l.) . . . . . *Peyroni* n. sp.

Subgen. *Tetramelus*.

## 4'' a. (Die vier hieher gehörenden nahe verwandten Arten sind in nachfolgender Weise auseinander zu halten:)

Kopf viel schmaler als der Halsschild, hinten halbkreisförmig.  
(Hieher *T. transsylvanicus* und *Schiödtei*.)

Kopf sehr klein, fast nur halb so breit als der Halsschild, länglich, hinten halb elliptisch.

Einfärbig rostroth, glänzend, fein und spärlich behaart, Fühler kräftig, Glied zwei lang, cylindrisch, drei länger als breit, vier bis sieben quadratisch, Keule abgesetzt, Glied acht bis zehn schwach quer; Kopf vom Vorderrande der Stirn bis zur Einschnürung des Halses nicht länger als breit, halb elliptisch, gegen den Hals plötzlich verengt (bei den vorhergehenden Arten ist er halbrund und dadurch von der vorliegenden Art recht verschieden), Halsschild gross, fast länger als breit, Flügeldecken elliptisch, schmaler als bei *Schiödtei*, höchst fein und spärlich punktirt. ♂ Schenkel stärker verdickt, Vorderschienen an der Spitze nach innen gebogen. Long. 1·8 mm. — Meer Alpen. Dem ausgezeichneten französischen Forscher Louis Bedel gewidmet *Bedeli* n. sp.

Kopf nur etwas schmaler als der Halsschild, hinten halbkreisförmig.

Lebhaft rostroth, glänzend, fein behaart, Fühler dick, die drei vorletzten Glieder schwach quer, Halsschild kugelig, kaum länger als breit, Flügeldecken elliptisch, kaum zweimal so lang als in der Mitte breit, sehr fein und spärlich punktirt, Basis mit zwei kleinen Grübchen. Long. 1.6 mm.  
— Portugal . . . . . *navaricus* Sauley.

9" (Hinter *E. haematodes* ist einzuschalten:)

Kleiner als *E. haematodes*, die Fühler dicker, die drei vorletzten Glieder stärker quer, Kopf grösser, Halsschild länger als breit, schmaler, nicht breiter als eine Flügeldecke, diese undeutlich punktirt. Long. 1.1 mm. — Insel Cephalonia (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 113) . *argostolus* n. sp.

10" (Hinter *E. Dorotkanus* ist einzufügen:)

Etwas kleiner als *E. Dorotkanus*, die Fühler sind kürzer und stärker, die Mittelglieder sind nicht ganz so lang als breit, die Keule ist breiter, mit stärker queren Gliedern, der Kopf ist rund, die Flügeldecken kürzer und bauchiger. Long. 1 mm. — Ionische Inseln . . . *Marthae* n. sp.

11" (Hinter *E. subterraneus* ist einzuschalten:)

Grösser als *E. subterraneus*, sonst diesem recht ähnlich, Kopf und Halsschild sind weniger schmal, die Schienen des ♂ hinter der Mitte etwas, die vordersten stärker gebogen, Schenkel des ♂, namentlich die vordersten, stärker verdickt. Long. 2 mm. — Nord-Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 54) . . . . . *pravus* n. sp.

Nach dieser Art folgt sogleich:

Kleiner als *E. subterraneus*, einfarbig gelbroth, Fühler schlank, das fünfte Glied kaum länger als breit, die drei vorletzten Glieder quadratisch, Kopf rundlich, Halsschild merklich länger als breit, Flügeldecken kurz elliptisch, viel breiter als der Halsschild. Long. 1.2 mm. — Nord-Morea (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 54) . . . . . *Brenskeanus* n. sp.

Anmerkung. *Euconus conicollis* Motsch. aus Astrachan ist dem *hirticornis* täuschend ähnlich, jedoch von diesem durch den stark konischen Halsschild unterschieden. Der Kopf ist nicht schmaler als der Vorderrand des Halsschildes.

### *Eumicrus* Laporte.

4" (Die Arten dieser Gruppe sind in nachfolgende Sectionen zu theilen:)

a. Halsschild vor dem Schildchen mit deutlichem Längskiele.

Gross, kastanienbraun, dicht und äusserst fein, die Flügeldecken allein lang gelblich behaart, Fühler lang, alle Glieder länger als breit, Glied neun schmaler als zehn, an der Basis merklich dicker als an der Spitze, Kopf rundlich, wenig schmaler als der Halsschild, dieser etwas länger als breit, Flügeldecken kurz elliptisch, seitlich bauchig erweitert, kaum sichtbar

punktulirt. Long. 3 mm. — Syrien: Haifa, Palästina (*Eum. camelus* Saulcy i. l.) . . . . . *camelus* n. sp.

b. Halsschild vor dem Schildchen ohne deutlichem Kiele.

\* Körper lang behaart. (Hieher *E. Türki* aus Mersina.)

\*\* Körper kurz, fein behaart.

Glieder der Fühlerkeule länger als breit; ebenso sind die restlichen Fühlerglieder länglich. Gross, braunroth, gleichmässig fein behaart, kaum punktirt, Kopf rundlich, kaum schmaler als der Halsschild, dieser länger als breit, Flügeldecken kurz elliptisch. Long. 2·8 mm. — Algier *Goliath* n. sp.

Glieder der Fühlerkeule nicht länger als breit.

Halsschild schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, sehr fein, Flügeldecken viel deutlicher, nicht dicht punktirt. Körper fein behaart. (Hieher *E. conspicuus*.)

Halsschild quadratisch, mit abgerundeten Winkeln, nicht schmaler als die Flügeldecken in der Mitte, Körper gleichmässig ausserordentlich fein und gedrängt punktulirt und kurz, höchst fein behaart. Rothbraun, Fühler stark, Keule sehr verdickt, Halsschild etwas breiter als lang, Halsschild merklich breiter als der Kopf, Flügeldecken oval. Long. 2 mm. — Marocco: Casablanca . . . . . *parmatus* n. sp.

4' (Hinter *spartanus* ist einzuschalten:)

Fühler länger, die Keule schmaler, ihre Glieder lang gestreckt. Lebhaft roth, sehr glänzend, glatt, sehr spärlich gelb und ziemlich lang (bei dem vorigen sehr kurz, anliegend) behaart, Kopf rund, nicht schmaler als der Halsschild, dieser länger als breit, Flügeldecken sehr kurz elliptisch, wenig breiter als der Halsschild und kaum so lang als Kopf und Halsschild zusammengenommen. Beine äusserst lang, die Schienen gerade, gegen die Spitze verdickt. Long. 1·5 mm. — Syrien: Haifa *arachnipes* n. sp.

### *Leptomastax* Pirazzoli.

4'' (Statt Taf. V lese Taf. IV.)

11' (Statt Taf. VI lese Taf. V.)

6'' (Hinter *L. grandis* ist einzufügen:)

Flügeldecken an der Basis mit einem, vor der Spitze ohne Borstenhaar; Scheibe mit drei tiefen Punktreihen, wovon die zwei inneren streifenartig vertieft sind. Drittes bis fünftes Glied der Fühler quadratisch. Halsschild ohne Basalpunkte. Long. 2·6 mm. — Corfu (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1884, p. 115) . . . . . *bisetosus* n. sp.

Statt 7'' ist zu setzen 7'''.

Vor 7' ist einzuschalten:

- 7" Drittes bis achttes Glied der Fühler sehr schwach quer. Kopf dicht und fein, Halsschild schwer sichtbar punktirt, letzterer oft an der Basis mit zwei angedeuteten grösseren Punkten, Flügeldecken schmal, lang oval mit vier sehr grob punktirten Punktreihen, wovon die zwei bis drei inneren streifenartig vertieft sind; die äussere wie gewöhnlich abgekürzt und nach aussen gerichtet. Long. 1·6—1·7 mm. — Syrien: Haifa  
*quadristriatus* n. sp.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren. X. 59-94](#)